



DORFBLATT



mit Evaluation
des Dorfblatts

der Gemeinde
Attenkirchen

Ausgabe 2/2023

Vorwort

Hier geht's zur
Bürgerapp



SCAN MICH



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

mittlerweile erscheint die siebte Ausgabe des Dorfblattes, unserer Attenkirchener Gemeindezeitung. Das ist nicht selbstverständlich, sondern dem rührigen Arbeitskreis Öffentlichkeitsarbeit um Veronika Wiesheu und Simon Wiesheu und den vielen rein ehrenamtlich geleisteten Stunden der zahlreichen Aktiven, Redakteure und Verteiler zu verdanken. Ich will mich daher wiederum bei allen Beteiligten bedanken, dass sie auch diese Ausgabe wieder ermöglichen und hoffe auf positive Resonanz durch Sie als Leserschaft.

Der Attenkirchener Gemeinderat hat in seiner Sitzung am 15. Mai 2023 entschieden, dass das Dorfblatt fortgeführt und evaluiert werden soll. Deswegen bitten wir Sie, an der Befragung zum Dorfblatt, die Sie auf den Seiten 50 und 51 in dieser Ausgabe finden, teilzunehmen. Füllen Sie diesen Fragebogen entweder aus, trennen die Doppelseite ab und werfen ihn bis zum 24. September 2023 im Briefkasten der Gemeinde im Dorfzentrum ein oder nutzen Sie alternativ unsere Online-Abfrage, zu der Sie auch über den angegebenen QR-Code kommen. Nur wenn Sie mitmachen, können wir herausfinden, was Ihnen am Dorfblatt gefällt und was ggf. verbessert oder verändert werden muss.



In verschiedenen Rubriken werden die Monate März 2023 bis Juni 2023 beleuchtet. Bei der Dorfpolitik wird über die öffentlich besprochenen Themen der Gemeinderatssitzungen berichtet, soweit sie nicht im Dorfgespräch, wie andere aktuelle gemeindliche Aktivitäten und Vorhaben, gesondert aufgegriffen werden. Im Dorfgespräch und im Titelbild dieser Ausgabe wird gesondert auf die voranschreitenden Tiefbaumaßnahmen im Gemeindegebiet Attenkirchen eingegangen. Diese Maßnahmen sind leider unumgänglich, einige Gemeindestraßen waren bzw. sind sehr sanierungsbedürftig. Ebenso standen und stehen mit der vom Bauhof in Eigenregie vorgenommenen Friedhofsumgestaltung, der anstehenden Kanalsanierung und dem Glasfaserausbau, der sich laut der ausführenden Telekom noch einmal zeitlich verschiebt, Maßnahmen auf der Agenda, die für uns Bürgerinnen und Bürger bisweilen eine Belastung und manchen Ärger mit sich bringen, aber zum Erhalt bzw. Verbesserung unserer gemeindlichen Infrastruktur unerlässlich sind. Natürlich sind diese Maßnahmen auch sehr kostenintensiv und stellen unsere Gemeinde vor große finanzielle Herausforderungen. Dennoch ist es den Gemeinderäten, der Verwaltung und dem Bürgermeister wieder gelungen, einen mittlerweile von der Kommunalaufsicht genehmigten Haushaltsplan aufzustellen.

Im Dorfleben werden zahlreiche Aktivitäten der örtlichen Vereine, Dorfgemeinschaften und Initiativen aufgegriffen. In der Rubrik Dorfgeschichte geht es um Weg- und Feldkreuze, insbesondere um das Kleeblattkreuz am Kramerberg bei Brandloh. Bei den Dorftipps gibt es wieder aktuelle Infos und lebenspraktische Hinweise, während in der Rubrik Dorfmeinung über die Gründung der gemeindeübergreifenden Bürgerinitiative "Fluglärmgemeinden Freisinger Umland" berichtet wird. Bei der Dorfwirtschaft werden dieses Mal die Bäckerei Gabelsberger und die Festner GmbH - Betonwerk & Natursteinhandel befragt und vorgestellt. Es folgen die Termine der nächsten Monate sowie die beliebten Kinder- und Jugendseiten in der Rubrik Dorfnachwuchs. Aufgelockert wird diese Ausgabe des Dorfblatts mit beeindruckenden Bildern der Rubrik Dorfidylle und zum Abschluss mit einem bildlichen Sommergruß der Redaktion.

Viel Spaß beim Lesen und Durchschauen!

Euer Bürgermeister

Mathias Kern

Inhalt

Dorfpolitik

März 2023	01
April 2023	03
Mai 2023	04
Juni 2023	07

Dorfgespräch

Tiefbaumaßnahmen im Gemeindegebiet schreiten voran	08
Neuer Trinkbrunnen im Gemeindezentrum	09
Solarleuchten für Bushaltestellen in Attenkirchen und Staudhausen	09
Neues Bushäuschen für Staudhausen und Wimpasing	10
Neue Duschpanele in der Mehrzweckhalle	10
Neugestaltung des Attenkirchener Friedhofs	11
Kanalsanierungskonzept kommt in die Umsetzung	11
Streuobstwiesen in Brandloh	12
Haushaltsplan 2023 beschlossen	13
Kriterienkatalog für neue Freiflächen-Photovoltaikanlagen	14
PV-Anlagen auf gemeindlichen Liegenschaften geplant	15
Brandloh hat nun eine Ortsteilbeauftragte	16
Heike Bardenheuer zur neuen Beauftragten für Senioren bestimmt	16
Infoabend über Hausnotruf und Herzerkrankungen	16
Stadtradeln	17
Roadtrip ins Vinschgau	18
Der Weg zum Glasfaserausbau	22

Dorfleben

Ostertheater der Mittagsbetreuung	23
Osterferienprogramm im Mini Maxi Club	23
Traditionelles Vergleichsschießen	24
Jubiläum: 75 Jahre VdK	24
1. Mai wurde in den Ortsteilen gefeiert	26
Neues von der Feuerwehr	27
Filmbeiträge von Michael Mandlik beim Kriegerverein Attenkirchen	30
Neues von Sofi e.V.	31
SpVgg Attenkirchen - eine ereignisreiche erste Jahreshälfte	33
Das Team von Kinderturnen sucht Verstärkung	35
Maifest im Kinderhaus Sausewind	36



Dorfgeschichte

37

Dorftipps

Tipps der Dorfbiologin	39
Tipps für die Umwelt	41
Ferienspiele Attenkirchen auch für Jugendliche	42
Mittagstisch im ASS	43
Gol Attenkirchen informiert	43
Tutuguri informiert	45
WIR präsentiert	46
Jugendtreff Attenkirchen	46
Aktuelles aus der VHS Zolling	48

Dorfmeinung

49

Evaluation Dorfblatt

50

Dorfwirtschaft

Bäckerei Gabelsberger	53
Festner GmbH	54

Termine

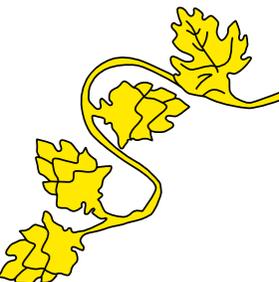
55

Dorfnachwuchs

Jugendseite	57
Kinderseite	59

Redaktion

62



Berichte aus dem Gemeinderat

Alle ausführlichen Berichte der Sitzungen finden Sie auf unserer Homepage.

Alle in der Rubrik „Dorfgespräch“ aufgegriffenen Themen werden in den Berichten weggelassen, um Doppelungen zu vermeiden.

März 2023

Beschlüsse aus der nichtöffentlichen Sitzung vom 13. Februar 2023

Neues Löschfahrzeug für die Feuerwehr Attenkirchen

Die Freiwillige Feuerwehr Attenkirchen erhält ein neues Löschfahrzeug, da das älteste Löschfahrzeug, ein LF8 mittlerweile fast 40 Jahre im Dienst ist. Der Gemeinderat stimmte der Anschaffung eines LF 20 KatS für einen Gesamtpreis in Höhe von 566.399,26 Euro brutto zu, wobei die Gemeinde nach Abzug der Zuschüsse von Kreis und Land noch etwa 420.000 € zu tragen hat. Den Auftrag für Fahrgestell und feuerwehrtechnischen Aufbau vergab das Gremium an die Firma Albert Ziegler GmbH aus Giengen/ Brenz zum Angebotspreis von 477.755,14 Euro brutto. Die feuerwehrtechnische Beladung kommt von der Firma BAS Vertriebs GmbH aus Planegg zum Angebotspreis von 88.644,12 Euro brutto.

Jahresrechnung 2021 festgestellt

Der Rechnungsprüfungsausschuss hat dem Gemeinderat seinen Bericht über die Prüfung der Jahresrechnung 2021 vorgelegt. Daraufhin hat das Gremium die Jahresrechnung festgestellt und Entlastung erteilt.

Informationen und Beschlüsse aus der öffentlichen Sitzung vom 13. März 2023

Feuerwehr hält Jahreshauptversammlung ab

Die Freiwillige Feuerwehr Attenkirchen hat am 10. März 2023 ihre Jahreshauptversammlung abgehalten. Im Fokus standen dabei vor allem der Kauf des neuen Löschfahrzeuges LF 20 KatS und der Bau des Feuerwehrhauses.



Schwarwerken auf öffentlichen Feldwegen rund um Wimpasing

Die Feldwege rund um Wimpasing wurden im Rahmen der Katasterneuvermessung vermessen und teilweise in ihrem Verlauf verändert, zum Beispiel der Feldweg ins Wimpasinger Großholz. Nun sollen Ausbesserungen vorgenommen und die neuen Wegstrecken mit entsprechendem Unterbau versehen werden. Außerdem haben sich die Anlieger bereit erklärt, am Gemeindeverbindungsweg zwischen Wimpasing und Oberholzhäuseln kleinere Sanierungsarbeiten vorzunehmen und damit die Gemeinde zu entlasten. Gemeinderat Sepp Hofstetter hat für das notwendige Material drei Angebote eingeholt. Das günstigste Angebot kam von der Firma Hofmair Kies aus Untermarchenbach und belief sich auf 17,50 Euro pro Tonne Mineralstoffgemisch und 12,50 Euro pro Tonne RC-Baustoffgemisch Beton. Die Anlieferung erfolgt mit LKW-Sattelkippern über die Firma Hofmair Kies.. Beim Scharwerken auf allen öffentlichen Feld- und Waldwegen werden in Abstimmung mit den Eigentümern auch die Wegstrecken berücksichtigt, die noch auf privatem Grund verlaufen. Im Nachgang sollen diese noch privaten Wegeanteile notariell mit anderen gemeindlichen Grundstücken getauscht werden.

Kinderhaus war wegen Warnstreiks geschlossen

Im Zuge der Tarifverhandlungen für den öffentlichen Dienst haben kommunale Beschäftigte am 16. März 2023 gestreikt. Auch Beschäftigte des Kinderhauses Sausewind Attenkirchen schlossen sich den Streiks an, das Kinderhaus blieb an diesem Tag geschlossen.

Ja zur Konditorenwerkstatt mit Café in Haarland

Ein bislang landwirtschaftlich genutztes Gebäude kann jetzt zu einer Konditorenwerkstatt mit Café umgebaut werden. Der Gemeinderat gab dem Antrag der Eigentümer aus Haarland seine Zustimmung. Auch eine Betriebsleiterwohnung soll in dem umgebauten Gebäude Platz finden. Die nötigen sechs Stellplätze haben die Antragsteller auf dem Grundstück nachgewiesen.

Hier geht's zur
Homepage



Beschlüsse aus der nichtöffentlichen Sitzung vom 13. März 2023

Externe Berater bei der Bauleitplanung

Um die Energiewende in Attenkirchen zu beschleunigen und die personell unterbesetzte Bauverwaltung in der Verwaltungsgemeinschaft Zolling zu entlasten, hat man sich entschieden, sich eine externe Beratung hinsichtlich bauplanungsrechtlicher Fragen zu suchen. Daher wurde ein Beratervertrag mit der Kanzlei hgrs Hoffmann/Greß/Reitberger/Sommer Rechtsanwälte Partnerschaft mbB aus München abgeschlossen.

Informationen und Beschlüsse aus der öffentlichen Sitzung vom 17. April 2023

Auszeichnung für Attenkirchen bei der Solarkreisligafeier

Die Gemeinde Attenkirchen wurde erneut bei der Solarkreisligafeier des Landkreises Freising dafür ausgezeichnet, dass mehr als 100 Prozent des in der Gemeinde Attenkirchen verbrauchten Stromes aus erneuerbaren Energien erzeugt wird. Bürgermeister Mathias Kern bedankte sich bei den Betreibern der drei Freiflächen-PV-Anlagen in der Gemeinde, die durch ihre Stromproduktion diese Auszeichnung erst wieder ermöglicht haben. In der Gemeinde Attenkirchen wurden bereits im Jahr 2009 mit der Ausweisung von den drei Sondergebieten Solar diese entscheidenden Weichen für die Energiewende gestellt.

Straßendeckensanierung durch den Landkreis Freising - Keine Verbesserung der Entwässerungssituation für Gütlsdorf an der Kreisstraße FS 16

Keine guten Nachrichten für zwei Anwesen in Gütlsdorf an der Kreisstraße FS 16 zwischen Gütlsdorf: Nach Rücksprache mit dem Landkreis, der bis Anfang Mai die Straßendecke sanierte, waren im Zuge dieser Maßnahme leider von seiner Seite keine Verbesserung hinsichtlich der Entwässerungssituation für die beiden Grundstücke vorgesehen. Bei Starkregen läuft dort nämlich über die Kreisstraße Regenwasser in die tiefer gelegenen Einfahrten. Doch obwohl das Ingenieurbüro Lohr für Gemeinde und Landkreis schon mögliche Lösungen erarbeitet hatte, wollte der Kreis erst rechtliche Fragen klären, bevor er möglicherweise tätig wird. Die Gemeinde wollte laut Bürgermeister Mathias Kern die Gelegenheit nicht verpassen, die Entwässerung der Dorfstraße von Gütlsdorf zu verbessern, mittels eines zusätzlichen Abflussschachts, der an den örtlichen Regenwasserkanal angeschlossen ist. Dies hat die Gemeinde auf eigene Kosten, aber in Absprache mit dem Landkreis erledigt.

Bockerlradweg: Unterführung bleibt dunkel

Die Unterführung des Bockerlradwegs an der Moosburger Straße bleibt weiterhin dunkel. Der Gemeinderat lehnte einen Antrag der UWG auf Solarleuchten für die Unterführung mehrheitlich ab. Angedacht hatte die UWG zwei Solarleuchten mit Bewegungsmelder. Die Kosten dafür hätten sich auf etwa 200 Euro pro Leuchte und etwa 100 Euro Unterhalt pro Jahr belaufen. Doch weil die Lampen nicht der vorgegebenen DIN-Norm entsprachen, entschied sich das Gremium dagegen.

Beschlüsse aus der nichtöffentlichen Sitzung vom 17. April 2023

Automatiktüren im Bürgersaal werden teilweise erneuert

Die Automatiktüren im Bürgersaal sind teilweise defekt. Um eine gute und kostengünstige Lösung zu finden, hat der Gemeinderat entschieden, dass die Automatiktür im Bereich des Haupteingangs des Bürgersaals Attenkirchen fluchttauglich gemacht wird. Außerdem wird die der Bühne am nächsten gelegenen Automatiktür zum dahinter liegenden Flur komplett ausgetauscht. Bei der Automatiktür zwischen Küche und Gastraum der Gaststätte wird dagegen lediglich der Antrieb und die Sensorik getauscht. Die Antriebe der drei verbleibenden Automatiktüren im Bürgersaal werden stillgelegt, weshalb die Türen künftig also nur noch per Hand bewegt werden können. Den Auftrag für den Austausch der automatischen Schiebetüren vergab das Gremium an die Firma Endriß aus Bodenkirchen zum Angebotspreis von 20.890,45 Euro brutto.

Mit der Stilllegung der Automatiktüren verändern sich auch die ausgewiesenen Brandschutzbereiche, so dass in naher Zukunft eine Brandschutztür im Erdgeschoss nachgerüstet werden muss. Eine Entscheidung dazu trifft das Gremium in einer der kommenden Sitzungen.



Pflege-WGs für Attenkirchen?

Alt werden in der Heimat ist ein wichtiges Thema. Der Bürgermeister hat daher die Einladung der WKR Sozialimmobilien GmbH angenommen und sich eine Pflégewohngemeinschaft in Engelsberg angeschaut. Das Konzept der Pflege-WGs soll nun im nächsten Schritt den Senioren und möglichen Investoren auf der Seniorenbürgerversammlung am 23. Juni 2023 im Attenkirchener Bürgersaal vorgestellt werden.

Alle Kinder finden Platz

Gute Nachrichten für Eltern: Alle Kinder, die für das kommende Jahr im Kinderhaus angemeldet worden sind, bekommen auch einen Betreuungsplatz. Wie der Gemeindechef berichtete, kann den Kindern zum 1. September 2023 bzw. zum 1. März 2024 ein Platz in Krippe und Kindergarten angeboten werden. Dennoch sei die Platzsituation vor allem in der Krippe weiter angespannt.

Mobilitätsmanagement MIA startet mit Arbeitsgruppen

Anfang Mai 2023 fand im Landratsamt Freising die Auftaktveranstaltung zur Umsetzung von MIA, einem Mobilitätskonzept für die Isarregion und dem Ampertal statt. Attenkirchen ist dort in drei Arbeitsgruppen vertreten: Bürgermeister Mathias Kern engagiert sich in den Gruppen „Verkehrsberuhigung“ und „ÖPNV/ On-Demand-Verkehr“, Gemeinderat und der gemeindliche Beauftragte für Mobilität Dr. Walter Schlott bringt sich aktiv für den „innerörtlichen Radverkehr“ ein. Bei der Auftaktveranstaltung wurde betont, dass es auch im ländlichen Raum Leuchtturmprojekte hinsichtlich Verkehrswende geben sollte. Darauf will die Gemeinde laut Bürgermeister Mathias Kern auch ihr Augenmerk legen.

Mehr zu MIA: <https://mia.macht-zukunft.de/>

SpVgg Attenkirchen lobt Gemeinde

Die Spielvereinigung Attenkirchen hatte zu ihrer Jahreshauptversammlung mit Vorstandswahlen geladen. In diesem Rahmen wurden der aktuelle Vorsitzende Sebastian Kleespies und die weitere Vorstandschaft in ihren Ämtern bestätigt. Bei dieser Gelegenheit lobte die Vereinsführung die gute Zusammenarbeit mit der Gemeinde.

Keine gewerbliche Nutzung im Wochenendhausgebiet möglich

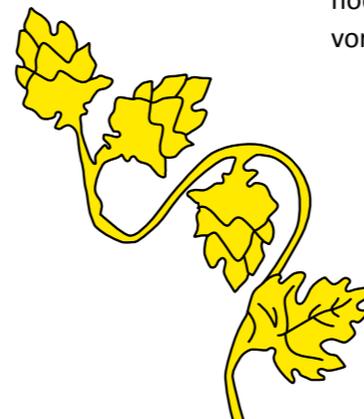
In Thalham wollte ein Eigentümer sein Wochenendhaus zu einem gewerblich genutzten Gebäude umwandeln. Einen entsprechenden Antrag hat der Gemeinderat nun aber abgelehnt. Der Grund: Im Bebauungsplan ist das Gebiet, in dem das Häuschen steht, ausdrücklich als Wochenendhausgebiet ausgewiesen, somit ist dort keine Büronutzung möglich. Auch in einem umgewandelten Wohngebiet wäre die Umnutzung nicht genehmigungsfähig, da dies die Grundzüge der Planung betreffen würde und ein ganz neuer Bebauungsplan für ganz Thalham aufgestellt hätte werden müssen.

Bessere Entwässerung in der Dekan-Götz-Straße

Bei Unwettern haben die Anwohner am Wendehammer in der Dekan-Götz-Straße ein Problem: Ihre Keller laufen voll. Beim letzten Unwetter konnte Schlimmeres nur durch den Einsatz der Anwohner verhindert werden. Daher will die Gemeinde nun handeln und hat zur Verbesserung der Entwässerung am Wendehammer den Auftrag an die Firma Schraner Baggerbetriebe aus Attenkirchen vergeben. Das Auftragsvolumen beläuft sich auf 11.148,50 Euro brutto. Es wird ein zusätzlicher Sinkkasten verbaut und außerdem die ACO-Rinne verlängert. Die Anwohner werden laut Bürgermeister auch noch zusätzliche Schutzmaßnahmen auf eigene Kosten treffen.

Das Dorfblatt soll bleiben

Seit 2021 gibt es das Attenkirchener Dorfblatt und seitdem sind sechs Ausgaben erschienen. Nun hat der Gemeinderat entschieden, die kostenlose Publikation fortzuführen. Es ist ein Service für alle Bürger, die so regelmäßig Informationen rund um das soziale und politische Leben in Attenkirchen direkt nach Hause geliefert bekommen. Die Kosten dafür lagen in der Vergangenheit zwischen rund 1.200 Euro und 2.300 Euro je Ausgabe, wobei man dabei im Vergleich zu den Gemeindezeitungen in der Verwaltungsgemeinschaft Zolling am kostengünstigsten wegkommt. Die gesamte redaktionelle Arbeit wird komplett ehrenamtlich geleistet, dafür dankte Bürgermeister Mathias Kern vor allem Veronika Wiesheu und Simon Wiesheu, die pro Ausgabe viele Stunden in das Dorfblatt investieren. Ebenso dankte er dem gesamten Arbeitskreis Öffentlichkeitsarbeit und den Verteilern, die ebenfalls ihre Zeit ehrenamtlich einbringen. Jetzt soll auch nochmal ein Feedback aus der Bevölkerung eingeholt werden, um etwaige inhaltliche Anpassungen vornehmen zu können.



Zuschuss zum Dorffest der Jungschützen

Seit einem halben Jahrhundert organisiert der Attenkirchener Schützenverein Jungschützen von 1912 e.V. ein Dorffest in Attenkirchen. 41 Feste hat es bereits gegeben. Jetzt hat der Verein erstmals einen finanziellen Zuschuss dafür beantragt, den der Gemeinderat auch genehmigte. 500 Euro bekommt der Verein, um die Kostensteigerungen und die Inflation ausgleichen zu können. Außerdem hat das Gremium eine weitergehende Ausfallbürgschaft in Höhe von bis zu 500 Euro gegen entsprechenden Nachweis gewährt, falls es in der Abrechnung am Ende zu Verlusten kommen sollte. Das Fest fand am 15. und 16. Juli 2023 im Attenkirchener Pfarrgarten statt.

Feuerwehrrholungsheim fürs Dienstjubiläum: Gemeinde zahlt für Ehepartner

Wenn Feuerwehrleute 40 Jahre aktiv im Dienst sind, bekommen sie vom Freistaat einen einwöchigen Aufenthalt in einem Feuerwehrrholungsheim bezahlt. Für die Partnerinnen wurden die Kosten in der Vergangenheit teilweise von der Gemeinde übernommen, teilweise nicht.

Nun hat der Gemeinderat entschieden, dass die Gemeinde Attenkirchen ab sofort die Kosten für die jeweiligen Ehepartner in dem Erholungsheim übernimmt. In anderen Kommunen wird das bereits so gehandhabt, und ab jetzt auch in allen Fällen in Attenkirchen. Der finanzielle Aufwand ist für die Gemeinde vertretbar: Eine Woche Aufenthalt kostet etwa 350 Euro pro Person, im vergangenen Jahr haben in Attenkirchen zwei Kameraden die Auszeichnung für 40 Jahre aktiven Dienst erhalten. Man kann also mit etwa 700 Euro Kosten für Ehepartner pro Jahr rechnen.

Juni 2023

Informationen und Beschlüsse aus der öffentlichen Sitzung vom 19. Juni 2023

Alle Tagesordnungspunkte werden detailliert in der Rubrik Dorfgespräch aufgegriffen.



Hier geht's zur
Homepage



Es wird gebaut!

Die aktuellen Baumaßnahmen in der Gemeinde auf einen Blick:

Tiefbaumaßnahmen im Gemeindegebiet schreiten voran



Im April vergangenen Jahres hat der Gemeinderat Attenkirchen diverse Straßensanierungsarbeiten an die Firma Franz Schelle GmbH und Co. KG vergeben, u.a. Ausbesserungsarbeiten an den Radwegen, Straßenverbesserungsmaßnahmen in Thalham (Enzianweg, Häherweg und Uferweg), eine Verbesserung der Straßenentwässerung am Dorfanger in Pfettrach, eine teilweise Straßensanierung der Dekan-Götz-Straße und der Bau eines Waschplatzes samt Austausch eine Ölabscheiders am Bauhof. Der Auftrag hatte damals ein Gesamtvolumen von 442.376 Euro brutto. Nachdem die ersten Arbeiten nun beendet sind, ist absehbar, dass sich die Kosten um etwa 50.000 bis 60.000 Euro erhöhen werden. Grund dafür sind zusätzliche „Notfall“-Arbeiten im

Falkenweg in Thalham, da sich dort ein Loch in der Straße aufgetan hatte, das zeitnah repariert werden musste; außerdem hat man an der Ortsdurchfahrt Gütlisdorf vor den Sanierungsarbeiten an der Kreisstraße FS 16 einen Sinkkasten eingebaut und wird eine Straßeneinfassung setzen, um ein Anwesen besser vor Überschwemmungen bei Starkregen zu schützen. Zudem wird der Regenwasserkanal am Dorfanger in Pfettrach erweitert und ausgeweitet, um die Straßenentwässerung im Bereich des Dorfangers zu optimieren. Allein letzteres verursacht Mehrkosten in Höhe von etwa 40.000 Euro. Deutlich zur Kostensteigerung beigetragen hat nicht zuletzt auch die Sanierung des Enzianwegs in Thalham, da man dort auf alten Gleisschotter unter dem Straßenbelag gestoßen ist, der teils aufwändig abgetragen und teilweise wieder eingebaut werden musste.

Weil man die Mehrkosten wieder ausgleichen will, hat der Gemeinderat Attenkirchen entschieden, die Sanierung des Gehwegs im Fichtenweg vorerst nicht anzugehen, sondern dafür den geplanten Glasfaserausbau abzuwarten. Weiter werden die Arbeiten an der nördlichen Schulstraße in Attenkirchen darauf beschränkt, die Tragschicht auszutauschen. Letzteres spart allein schon 25.000 Euro. Mit der Umstrukturierung der Maßnahmen können die Mehrkosten wieder ausgeglichen werden. Zum ursprünglichen Auftrag gehörten auch der Bau eines Waschplatzes am Bauhof sowie der Austausch eines Ölabscheiders. Beim Einbau des Ölabscheiders unterliefen Fehler, die die Baufirma auf eigene Kosten korrigieren muss, da die Gemeinde dies nicht abgenommen hat.



Neuer Trinkbrunnen im Gemeindezentrum

Der neue Trinkbrunnen, der vom Land Bayern mit einem Anteil von 80% der Kosten mitfinanziert wurde, steht nun neben dem Eingang zum Gemeindezentrum gut platziert mitten in Attenkirchen. Ab sofort kann jeder durstige Bürger oder Besucher unseres Ortes einen Schluck nehmen und sich erfrischen.

Wir freuen uns sehr, dass er schon fleißig benutzt wird!



Solarleuchten für Bushaltestellen in Attenkirchen und Staudhausen

Mehr Licht gibt's nun an zwei Bushaltestellen in Attenkirchen und an der neuen Staudhausener Bushaltestelle an der Kreisstraße FS 23. Die Attenkirchener Gemeinderäte hatten zugestimmt, zwei neue Solarleuchten aufzustellen und eine Solarleuchte auszutauschen. Den Auftrag erhielt die Firma Congaia Solar Energy aus Lendorf in Österreich. Die Angebotssumme beläuft sich auf 7.477 Euro brutto für das Modell Gaia XT 110 S.

Eine Solarlampe wurde ausgetauscht, um die Beleuchtung der Bushaltestelle Attenkirchen-Kirche Richtung Au gerade in der dunklen Winterzeit besser auszuleuchten, da die dortige bisherige Solarleuchte leider öfters nicht funktionierte. Eine der beiden neuen Solarleuchten leuchtet nun den Fußgängerüberweg an der Bushaltestelle Attenkirchen-Waldeck besser aus, die zweite erhellt nun die neue Staudhausener Bushaltestelle an der Kreisstraße FS 23.



Neues Bushäuschen für Staudhausen und Wimpasing

Ein neuer Halt samt Buswartehäuschen aus Glas wurde für den Ortsteil Staudhausen an der Abzweigung zur Kreisstraße FS 23 eingerichtet, damit die Staudhauser Kinder, die auf weitergehende Schulen in Freising gehen, zukünftig sicherer und trockener auf ihre Busse warten können.

In Wimpasing wurden mittlerweile die beiden neuen Bushäuschen aus Glas in der Dorfmitte aufgestellt, so dass sowohl die Schulkinder Richtung Attenkirchen und Zolling als auch nach Moosburg die Möglichkeit haben, im Trockenen auf ihre Schulbusse zu warten. Mit den beiden Grundstückseigentümern konnte die Gemeinde jeweils eine Grunddienstbarkeit vereinbaren, so dass die beiden Bushäuschen auch langfristig für die Wimpasinger gesichert sind.



Neue Duschpaneele in der Mehrzweckhalle

Die sechs Reihenduschen in der Mehrzweckhalle waren so defekt, dass sich eine Reparatur finanziell nicht mehr gelohnt hätte. Daher entschied der Gemeinderat, stattdessen als kostengünstigste Lösung neue Duschpaneele anbringen zu lassen. Den Auftrag dafür vergab man an die Firma Wurzer aus Attenkirchen mit einer Auftragssumme von 15.672,93 Euro brutto, welche die Duschpaneele mittlerweile installiert hat.

Vor allem die Volleyball-Spieler der SpVgg Attenkirchen, aber auch viele Gastportler freuen sich sehr, nach einer intensiven körperlichen Betätigung wieder unbeschwert duschen zu können.



Neugestaltung des Attenkirchener Friedhofes



Im Herbst 2022 hatte sich der Gemeinderat dafür ausgesprochen, den Friedhof hinsichtlich Urnengrabstätten zu erweitern und Wege und Teilflächen zu sanieren. Daraufhin hat man gemeinsam mit Experten rund um das Gemeinderatsmitglied Thilo Mittag ein entsprechendes Konzept für die Umgestaltung entworfen. Das wurde nun dem Gemeinderat vorgestellt. Umgesetzt werden soll im ersten Schritt zunächst ein Urnenfeld auf zwei Wiesen mit Zierapfelbäumen im nördlichen Teil des Friedhofs. Zudem soll die Eingangssituation mit der Pflanzung weiterer Zierapfelbäume und dem Aufstellen neuer Sitzbänke aufgewertet werden. Um die Maßnahme so kostengünstig wie möglich zu halten, wird das Urnenfeld vom Attenkirchener Bauhof in Eigenregie angelegt; die Planungen hierfür hat Gemeinderat Thilo Mittag vorgenommen und dafür lediglich eine Aufwandsentschädigung in Rechnung gestellt. So konnten die einst geschätzten Gesamtkosten in Höhe von rund 40.000 Euro auf etwa 30.000 Euro gesenkt werden. Eine Erweiterung um weitere Urnenwände, eine mögliche dezente Friedhofsbeleuchtung und die Umgestaltung der Wege auf dem Friedhof sollen zu gegebener Zeit noch einmal gesondert beschlossen werden.

Kanalsanierungskonzept kommt in die Umsetzung

Im vergangenen Jahr hat der Gemeinderat einen Auftrag für ein Kanalsanierungskonzept vergeben und das soll nun zeitnah umgesetzt werden. Der Gemeinderat vergab den erweiterten Planungsauftrag dafür wieder an die Firma COPLAN AG aus Eggenfelden mit einer Auftragssumme von 32.694,32 Euro (brutto, inkl. 5 % Nebenkosten und 20% Umbauschlag). Hinzu kommen gegebenenfalls noch Kosten für die Kamerabefahrung von noch fehlenden Abschnitten sowie für die Fortschreibung des Konzepts.

Die COPLAN AG beschreibt folgenden Zeitplan ab Auftragsvergabe:

- Abschluss der Entwurfsplanung: ca. 6-8 Wochen
- Erstellung der Ausführungsplanung: ca. 4-6 Wochen
- Erstellung der Ausschreibungsunterlagen: ca. 4 Wochen
- Baudurchführung: ca. 3-6 Monate



Die Zusammenarbeit mit der COPLAN AG ist nun für ein weiteres Jahr geplant. Die Gemeinde will sich anschließend rechtzeitig mit längerfristigen Verträgen befassen. Vorerst will man die Arbeiten in der Hand des Eggenfeldener Unternehmens lassen, weil sich diese in die Attenkirchener Thematik gut eingearbeitet hat und auch mit den anderen Gemeinden Zolling und Haag a.d. Amper zusammenarbeitet.

Was sonst noch so los war in der Gemeinde:

Streuobstwiesentag in Brandloh dank Andreas Kaindl wieder ein Erfolg

Der Streuobstwiesentag in Brandloh war dank des Organisators Andreas Kaindl wieder ein großer Erfolg. Es gab Grund zu feiern, denn die Wiese war die erste Streuobstwiese, die der Landschaftspflegeverband 1990 im Landkreis Freising angelegt hat. Aus diesem Anlass waren auch Staatsminister Dr. Florian Hermann sowie Vertreter der ILE Ampertal und des Landschaftspflegeverbands in Brandloh.



Haushaltsplan 2023 beschlossen: Wichtige Baumaßnahmen müssen finanziert werden



Mit großer Mehrheit hat der Gemeinderat Attenkirchen den Haushaltsplan 2023 am 19. Juni 2023 verabschiedet. Der Haushalt hat ein Gesamtvolumen von rund 9,5 Millionen Euro. In den vergangenen Jahren konnten Rücklagen aufgebaut werden und noch zu günstigeren Zinskonditionen ein Kredit von drei Millionen Euro aufgenommen werden. Jetzt ist es nach Meinung des Bürgermeisters Mathias Kern an der Zeit, das Geld für wichtige Maßnahmen zu investieren. Unter anderem werden gerade einige Tiefbaumaßnahmen umgesetzt sowie die Vorbereitungen zum Bau eines neuen Feuerwehrhauses in Attenkirchen vorangetrieben. Für Baumaßnahmen sind daher 1.530.850 Euro angesetzt. Mit der Rückzahlung des 2022 aufgenommenen Kredits wird bereits heuer begonnen, dafür sind 334.120 Euro eingeplant.

Allerdings ist die finanzielle Situation der Gemeinde angespannt und wird dies auch in den nächsten Jahren bleiben. Bei einer Einwohnerzahl von 2.784 ergibt sich für Attenkirchen eine Pro-Kopf-Verschuldung von 1.030,43 Euro (Kommunale Pro-Kopf-Verschuldung in Bayern: 2.640,00 €, kommunale Pro-Kopf-Verschuldung in Deutschland: 11.307,25 €).

Kämmerin Silvia Rockermaier stellte klar, dass mittelfristig die Einnahmen erhöht und die Ausgaben weiter gesenkt werden müssen, um die Finanzlage zu stabilisieren. Sie riet dazu, die Gebühren für die Kinderbetreuung im Kinderhaus und der Mittagsbetreuung zu erhöhen und die Hebesätze der Gewerbesteuer zu prüfen und gegebenenfalls nach oben zu setzen. Derzeit liegt die Gewerbesteuer bei einem Hebesatz von 320 im Vergleich zu den meisten Nachbarkommunen relativ niedrig. Ursachen für die angespannte Situation seien laut Kämmerei unter anderem die Inflation und die hohen Energiekosten. Letztere sind von rund 33.000 Euro im Jahre 2022 auf beinahe 160.000 Euro für 2023 gestiegen. Aber auch die hohen Tarifabschlüsse sorgen im Personalbereich für steigende Kosten. Die Kämmerin zeigte aber auch einen Lichtblick auf: Wenn alle Projekte wie geplant umgesetzt werden, dann entspannt sich die Haushaltslage ab 2026 wieder.

Die wichtigsten Eckdaten des Haushaltsplans 2023 im Überblick:

Verwaltungshaushalt 2023	625.470,00 Euro
Vermögenshaushalt 2023	2.890.000,00 Euro
Zuführung vom Vermögens- an den Verwaltungshaushalt 2023	701.390,00 Euro
Rücklagenstand zum 01.01.2023	4.566.791,57 Euro
Entnahme aus der allgemeinen Rücklage 2023	2.504.360,00 Euro
Rücklagenstand zum 31.12.2023	2.062.431,57 Euro
Kreditaufnahme	0,00 Euro
Schuldenstand zum 31.12.2023	2.868.705,83 Euro

Kriterienkatalog für neue Freiflächen-Photovoltaikanlagen



Die Energiewende im Landkreis ist in vollem Gange. Aber sie ist nur zu schaffen, wenn alle Kommunen mitziehen. Moritz Strey, Energiebeauftragter des Landkreises Freising, hat dazu dem Gemeinderat die sogenannte PFIFFIG-Analyse vorgestellt, die die Potentiale von Flächen im Landkreis Freising für Freiflächen-Photovoltaik (Freiflächen-PV) aufzeigt. Laut der Studie müssen sich die PV-Flächen im Landkreis verdreifachen. Beinahe die Hälfte der Flächen im Landkreis (41,9 Prozent) fielen aus der näheren Betrachtung schon heraus, weil ihre Lage nicht für PV-Freiflächenanlagen geeignet ist. Für die noch verbliebenen Flächen gibt es Abstufungen in der Eignung, zum Beispiel weil sie in einem Landschaftsschutzgebiet liegen.

Der Gemeinderat Attenkirchen sprach sich in einem anschließenden Grundsatzbeschluss für die Ausweisung von Freiflächen-PV-Anlagen aus, schließlich gibt es bereits seit 2009 drei gut funktionierende Anlagen auf dem Gemeindegebiet. Der weitere Ausbau jedoch soll systematisch, gerecht und effizient erfolgen. Dafür soll ein Kriterienkatalog mit geeigneten Flächen inklusive einer Sichtbarkeitsanalyse erstellt werden. Den Auftrag für die Planung hat das Gremium an das Landschaftsarchitekturbüro Längst + Voerkelius aus Landshut vergeben. Die vorläufige Angebotssumme betrug 10.581,48 Euro brutto. Da sich die beiden Gemeinden Haag a.d. Amper und Wolfersdorf ebenfalls dazu entschieden hatten, das Planungsbüro zu beauftragen, verringert sich die Angebotssumme um zehn Prozent. An dem Kriterienkatalog werden auch Gemeinderäte mitarbeiten. Die Gemeinderäte Evi Rieger, Sepp Fischer, Dr. Walter Schlott, Stefan Festner und Christine Krojer arbeiten bereits gemeinsam mit Bürgermeister Mathias Kern am Kriterienkatalog für neue Freiflächen-PV-Anlagen..

PV-Anlagen auf den gemeindlichen Liegenschaften geplant



Im Rahmen der Energiewende hat die Gemeinde eine Machbarkeits- und Wirtschaftlichkeitsuntersuchung für Photovoltaikanlagen auf kommunalen Dächern erstellen lassen. Das Ergebnis präsentierte nun das beauftragte Planungsbüro Silberbauer nun den Gemeinderäten, die daraufhin einen Beschluss für folgende Maßnahmen fassten:

Auf dem Dach der Grundschule: Installation einer PV mit 29,0 kWp zum Eigenverbrauch mit Überschusseinspeisung und Batteriespeicher,

auf dem Dach der Kinderkrippe: Installation einer PV mit 18,7 kWp mit Überschusseinspeisung ohne Batteriespeicher

auf dem Dach des Kindergartens: Installation einer PV mit 13,6 kWp mit Überschusseinspeisung ohne Batteriespeicher

Das Dach der Mehrzweckhalle wird vorerst nicht genutzt. Der Verbrauch der Mehrzweckhalle kann über die PV-Anlage auf dem Dach der Grundschule und den dort angeschlossenen Speicher abgedeckt werden. Beim Gebäude der Feuerwehr und dem angeschlossenen Bauhof in der Schulstraße könnte auf Grund der Dachstatik nur ein kleiner Teil des Daches genutzt werden. Die Amortisationszeit würde relativ lange dauern. Auch das gemeindliche Wohngebäude mit Jugendtreff in der Schulstraße wurde untersucht, aber aufgrund des Alters des Gebäudes verworfen.

Bei den Stockschützenhallen stellt sich die Lage als relativ komplex dar: denn die beiden Stockschützenbahnen und -hallen sind im Besitz der Vereine, dagegen gehört der Grund und die auf den beiden Dächern der Stockschützenhallen angebrachten Solarpanels der Gemeinde, wobei für den Abbau und Entsorgung der Solarpanels mehr als 100.000 € aufgewandt werden müsste. Zudem wäre die Anlage auf dem Hallendach 137,7 kWp so groß, dass man damit an die Strombörse gehen müsste. Gegenüber dem ursprünglichen Vorschlag des Planungsbüros hat sich durch die neuen Varianten die Investitionssumme von rund 170.000 Euro netto auf 120.000 Euro netto reduziert. Die Abrechnung erfolgt netto, da aufgrund einer neuen gesetzlichen Regelung die Mehrwertsteuer für Anlagen bis zu 30 kWp entfällt. Hinzu kommen noch etwa 20.000 Euro Planungskosten.

Den Planungsauftrag für die drei Anlagen hat der Gemeinderat nun an das Büro Silberbauer vergeben. Der Auftrag hat ein Volumen von 20.957,09 Euro brutto. Dem Vorschlag aus dem Gremium, die Planungen selbst vorzunehmen, musste die Verwaltung eine Absage erteilen. Dafür steht derzeit kein Personal mit dem passenden Know-how zur Verfügung.

Brandloh hat nun eine Ortsteilbeauftragte



Nach einer Ortsbegehung im Oktober 2022 reichten einige Brandloher den Antrag bei der Gemeinde ein, bei einer Ortsteilversammlung einen Ortsteilbeauftragten für Brandloh zu bestimmen. 58 von 104 Stimmberechtigten hatten den Antrag unterschrieben, so dass am 2. Mai 2023 eine Ortsteilversammlung mit Bürgermeister Mathias Kern, Geschäftsleiter Eugen Altmann und einigen Gemeinderäten stattfand. Von den 22 anwesenden Brandlohern wurde dann Michaela Hartshauer mehrheitlich mit 20 Stimmen als Ortsteilbeauftragte gewählt. Sie vertritt künftig die Belange des Ortsteils Brandloh gegenüber der Gemeinde, hat ein themenbezogenes Rederecht im Gemeinderat und wird zu ortsbezogenen Themen auch in die Sitzungen eingeladen.

Heike Bardenheuer zur neuen Beauftragten für Senioren bestimmt

Heike Bardenheuer wird künftig als eine von drei gemeindlichen Beauftragten für Soziales und Senioren wirken. Die bisherige Beauftragte, Petra Hobmeier, hat diese Aufgabe aus persönlichen Gründen abgegeben. Der Gemeinderat stimmte dem Wechsel zu und bestellte Heike Bardenheuer offiziell zur neuen Beauftragten für Soziales und Senioren.

Bürgermeister Mathias Kern bedankt sich bei Petra Hobmeier für die geleistete Arbeit und wünscht Heike Bardenheuer einen guten Einstieg in das neue Tätigkeitsgebiet!



Infoabende über Hausnotruf und Herzerkrankungen



Der Arbeitskreis Senioren und Soziales mit den Beauftragten Wally Braun, Heike Bardenheuer und Christine Krojer hat wieder zwei sehr interessante Vorträge organisiert:

“Hausnotruf - Hilfe auf Knopfdruck” mit dem Referenten Albert Söhl, Kreisgeschäftsführer des Bayerischen Roten Kreuzes in Freising und

“Das Herz und seine Funktion und mögliche Erkrankungen” mit dem Attenkirchener Hausarzt Dr. Coutelle.

Stadtradeln erfolgreich gestartet

Am Sonntag, 18. Juni 2023, startete die diesjährige Aktion Stadtradeln bei strahlendem Sonnenschein mit einer Sternfahrt aller teilnehmenden Landkreis-Gemeinden zum Bürgerfest in Langenbach. Bürgermeister Mathias Kern schickte zwölf tapfere Radlerinnen und Radler am Vormittag vom Attenkirchener Dorfzentrum aus in Richtung Langenbach. Den Staffelstab der Gemeinde übergab er in Form eines Ortsschilds an den Mobilitätsbeauftragten und Gemeinderatsmitglied Dr. Walter Schlott. Die Leitung der Radltour übernahm dankenswerterweise Hans Pemp vom ADFC (auf dem Bild ganz links im orangenen Trikot).

Auf dem Weg nach Langenbach stießen neben ein paar später in Attenkirchen gestarteten Radlern auch die Radl-Begeisterten aus Wolfersdorf und Haag zu uns, so dass wir mit einem großen Tross an der Amper entlang Richtung Langenbach unterwegs waren. In Langenbach wurden wir, wie auch alle anderen Gemeinden, unter viel Applaus von Bürgermeisterin Susanne Hoyer mit einem kühlen, kohlenensäurehaltigen Erfrischungsgetränk empfangen. Nach einem Gruppenfoto genossen wir noch ein paar Stunden im Schatten der Bäume des Schulgartens bei Speis und Trank, begleitet von der Musik der wohlbekannteren Gruppe Feger Spezies, bevor wir wieder zur Rückfahrt aufgebrochen sind. Die ein oder andere Radlerin und Radler haben sich auf der Heimfahrt noch am Anglberger Weiher erfrischt, bevor ein ausgefüllter Radl-Tag zu Ende ging.

Und unsere 12 Teilnehmenden waren nicht die einzigen Fleißigen an diesem Sonntag. Am Ende des Tages hatten die bis dahin 136 angemeldeten Radlerinnen und Radler in 12 Teams schon 3.812 Kilometer zurückgelegt! Am Ende der ersten Woche waren es dann bereits über 16.000 Kilometer, 155 angemeldete Teilnehmende und 13 Teams, was uns in der Kategorie Kilometer pro Einwohner aktuell den zweiten Platz in der Landkreis-Wertung beschert. Weiter so Attenkirchen!



Roadtrip ins Vinschgau

Lehrfahrt der ILE Ampertal ins Vinschgau

Freitagmorgen, 6.45 Uhr vor dem Zollinger Rathaus. Männer und Frauen mit Rucksäcken und Koffern stehen da beieinander. Und während man sich noch austauscht über Gummistiefel, Regenjacken & Co, rollt schon der Reisebus an. Er bringt eine Gruppe von Bürgermeistern, Gemeinderäten und Interessierten aus der ILE Ampertal ins Vinschgau. Sie werden in den nächsten drei Tagen neue Konzepte hinsichtlich Ortsentwicklung, Energieversorgung und ökologischer Landwirtschaft kennenlernen. Vor allem aber werden sie Menschen begegnen, die für das, was sie tun, brennen.



Wie Manfred Schmied, Bürgermeister der beschaulichen Gemeinde Schwabsoien im Kreis Weillenschongau. Hier stoppt der Reisebus zum ersten Mal. Der ehrenamtliche Bürgermeister des 1.500-Seelendorfes hat mit seinem Gemeinderat viel erreicht, auch in Sachen Energiewende. Da wäre zum Beispiel das große Freiflächen-Photovoltaik-Projekt auf rund 17 Hektar. Dafür gab es 2019 den Solarpreis der „Energiewende Oberland“. Auch Windenergie wird demnächst in Schwabsoien produziert, im nächsten Jahr soll die erste Anlage gebaut werden. Beide Energieprojekte laufen übrigens mit Bürgerbeteiligung. „So bleibt das Geld im Dorf und alle profitieren“, sagt der Gemeindechef. Für die Politiker aus dem Ampertal sind die Erfahrungen, die man in Schwabsoien gemacht hat, in Hinblick auf eigene Energiewende-Projekte sehr wertvoll.

Auch für das große Potential der interkommunalen Zusammenarbeit ist das Dorf ein gutes Beispiel. Denn grundlegend für die Entwicklung Schwabsoiens ist die Mitgliedschaft im Verein Auerbergland, ein ILE-Zusammenschluss von 14 Gemeinden aus drei Landkreisen - laut ILE-Chef Karl Schleich eine echte „Liebesheirat“. Von gemeindeübergreifenden Maßnahmen wie Biotopnetzungen und Verbesserungen beim Hochwasserschutz würden die gesamte Region profitieren, erfahren die Gäste.

Man schüttelt Hände, übergibt Geschenke, stärkt sich und tauscht Kontakte aus; dann geht es weiter durch das schöne Allgäu in Richtung Österreich. Das Programm ist voll, der Zeitplan straff. Kommunale und landwirtschaftliche Projekte wollen entdeckt, gastgebende Bürgermeister getroffen und kleine Gemeinden besichtigt werden. Die Exkursion der ILE Ampertal ins schöne Südtirol ist ja schließlich kein Urlaub, sondern vielmehr eine Lehrfahrt der „Schule der Dorf- und Landentwicklung Thierhaupten“. Von anderen lernen, sich Ideen und Anregungen holen, in den Austausch gehen ist das Ziel dieses dreitägigen Roadtrips, den Nina Huber (ILE) und Viktoria Ocvirk (Ökomodellregion) gemeinsam mit den Exkursionsleitern Guido Romor und Susanne Huber vom Amt für ländliche Entwicklung organisiert haben.



Guido Romor nimmt seine Aufgabe als Reiseleiter ernst. Er weiß viel über Land, Leute und Geschichte. Zum Beispiel über die Via Claudia, eine Handelsroute aus der Römerzeit, die von Augsburg über Landsberg und den Reschenpass nach Italien führt - genau die Reiseroute der ILE-Gruppe. Aus dem Fenster kann man steile Schluchten und glitzerndes Wasser bewundern und natürlich auch den versunkenen Kirchturm im Reschensee. Man ist beeindruckt von der Schönheit der Natur und zugleich besorgt darüber, was der Mensch an mancher Stelle mit ihr gemacht hat.

Eine solche Sorge hatte auch Alexander Agethle, als er vor vielen Jahren den Rinderzuchtbetrieb seiner Eltern übernommen hat. Ein Besuch bei dem Landwirt, der rebellische Wege geht, steht auf dem Plan. Der Bus stoppt in Schleis, einem verschlafenen Nest in den Südtiroler Bergen mit gerade einmal 360 Einwohnern. Dort lebt Alexander Agethle mit seiner Familie auf einem kleinen Hof mitten im Ort. Er betreibt mit viel Herzblut eine Hofkäserei. Einst züchteten die Eltern hier preisgekrönte Hochleistungsrinder. Aber für den Sohn kam diese Art von Landwirtschaft nicht mehr in Frage. Er hat studiert, die Welt gesehen und verschiedene Höfe und Konzepte kennengelernt. Er war ausgezogen, um zu wachsen und hat diesen Gedanken von Kreislaufwirtschaft, von nachhaltigem und tierfreundlichen Wirtschaften, von „weniger ist mehr“ mit nach Hause gebracht. Dass das Auseinandersetzungen zur Folge hatte, versteht sich von selbst. Doch die Familie hat es am Ende geschafft, sich gemeinsam auf den neuen Weg zu begeben. Der Sohn hat die Hochleistungsrinder verkauft, hat alte Rassen eingeführt, er hat Kooperationen gegründet, verrückte Ideen mutig umgesetzt und seinen sogenannten Low-Input-Betrieb mit nur zwölf Kühen auf mehrere Füße gestellt. Nebenbei sucht die Familie stets weitere Synergieeffekte, mit der sie den Kreislauf ihrer Arbeit noch geschlossener halten kann. „Wir müssen nicht mehr, sondern intelligenter produzieren“, betonte der Milchbauer nachdrücklich. Dass das funktioniert und diese Form des Wirtschaftens auch noch glücklich macht, dafür ist die Familie Agethle aus Schleis das lebende Beispiel.

Während Alexander Agethle gemeinsam mit seiner Familie für seine Ziele kämpft, ist Florian Felder wohl eher allein auf weiter Flur. Er leitet das Nationalparkhaus in der Berggemeinde Martell, die ebenfalls auf dem Reiseplan steht. Die Bürger Martells leben weit verstreut auf ihren Berghöfen, das Nationalparkhaus bildet mit Kletterhalle und Genossenschaftsladen eine Art Dorfzentrum. Hier engagiert sich Florian Felder Tag für Tag für den Schutz von Wildtieren und deren Lebensraum. Ein Drahtseilakt, ein Kampf gegen Windmühlen scheint das zu sein, denn die Interessen von Politik und Wirtschaft stehen dem Naturschutz im Wege. So wird im Nationalpark Stilfser Joch auf italienischer Seite weiterhin Land- und Forstwirtschaft betrieben - eigentlich ein Unding in einem Nationalpark, findet Felder.

Er schwärmt in „seinem Park“ von einer reichhaltigen und schützenswerten Pflanzenwelt, davon, dass sich der seltene Bartgeier wieder angesiedelt hat und klagt die an, die den Kreislauf der Natur hier bewusst oder unbewusst stören: Sportler, Fotografen, Wilderer. Die Wilderei, so sagt er, sei ein Problem; sie bringe die Tier- und Pflanzenwelt in ein Ungleichgewicht. Aber von einst 15 Förstern im Südtiroler Teil des Parks sind gerade einmal sieben übrig geblieben. „Wie sollen die irgendetwas kontrollieren?“, fragte er und alle spürten seine Verzweiflung. So ist Florian Felder,

der den Nationalpark liebt, der mit ihm aufgewachsen ist und für ihn lebt, auch noch am nächsten Tag immer wieder Thema in den Gesprächen der Reisegruppe. Menschen, die für etwas brennen, berühren eben.

Erich Vill aus Schlanders ist auch so einer, der Spuren bei einer Begegnung hinterlässt. Er ist ein Apfelbauer und ein Mensch mit klarer Meinung - egal ob sie gefällt oder nicht. Zwischen duftenden Apfelblüten und mit Bergpanorama im Blick erfahren die Reisenden, dass die Familie ihr Stück Land bereits seit 400 Jahren bewirtschaftet. Heute baut Erich Vill Äpfel in Demeter-Qualität an. Im engen Tal müsse man gut zusammenarbeiten, deshalb sei man hier in Genossenschaften organisiert. Das liegt dem Vinschgauer quasi im Blut. Wasser, so erfahren die Gäste, ist seit jeher ein Thema im trockenen Vinschgau, seit einigen Jahren aber wird es mehr und mehr zum Problem. Erich Vill hat in seinem Betrieb bereits eine moderne und sparsame Bewässerung eingeführt. „Der Großvater musste noch Wasser klauen“, gibt er Einblick in die Familiengeschichte. Seinen eigenen Brunnen mit eigener Konzession will er daher nicht mit den anderen teilen. Wenn die Ressourcen knapp sind, hat also auch das Vinschgauer Gemeinschaftsgefühl seine Grenzen. Neben der Ressource Wasser ist auch die Ressource Holz immer wieder Thema auf der Reise, vor allem beim Besuch der beiden Heizkraftwerke. Das Fernheizkraftwerk in Schlanders hat sogar einen Architekturpreis gewonnen, wie der Südtiroler Bürgermeister Dieter Pinggera beim Treffen stolz berichtet. 2007 ist das Kraftwerk ans Netz gegangen und versorgt einen Großteil der Gemeinde mit Wärme vornehmlich aus Biomasse. Den Strom dafür produziert das Kraftwerk selbst, ein geschlossener Kreislauf, der Ressourcen schont. Die drei Heizwärter Robert, Alex und Patrick sind rund um die Uhr für ihre Kunden da, stellen Heizungen per Fernwartung ein, schalten Anlagen ab oder an und tüfteln nebenbei daran, wie man zum Beispiel die Asche aus der Hackschnitzelanlage am Ende auch noch nutzen könnte. Es soll möglichst kein Abfallprodukt entstehen.



Ähnlicher Pioniergeist weht auch über das Gelände des Biomassehofs im Achtental, dem letzten Stopp auf der dreitägigen Reise. Man wollte vor vielen Jahren die Energieversorgung in der Region umstrukturieren, wie Geschäftsführer Wolfgang Wimmer erklärt. Das ist gelungen, denn der Biomassehof nutzt heute optimal das Holzangebot aus privaten Wäldern sowie aus dem Staatsforst und versorgt die umliegenden Kommunen mit Hackschnitzeln und Pellets. Ergänzt wird der Biomassehof noch durch zwei Holzvergasungsanlagen, die Fernwärme für die Gemeinde Grassau erzeugen. 20 Mitarbeiter und rund 10 Millionen Euro Umsatz pro Jahr – was aus einem kommunalen Verbund entstanden ist, ist heute eine erfolgreiche Public-Private-Partnerschaft- und agiert als GmbH und Co.KG.

Vollgepackt mit Eindrücken und Informationen geht es schließlich auf die Autobahn zurück in Richtung Heimat. Uwe Gerlspeck, Vorsitzender der ILE und Bürgermeister von Kirchdorf, ist rundum zufrieden mit der Fahrt. „Der Austausch untereinander und der Blick über den Tellerrand in andere Regionen ist enorm wichtig“, sagte er und betonte: „Davon profitiert die Arbeit für unsere Gemeinden.“ Denn nicht nur die Menschen, die die Reisegruppe getroffen hat, sind Feuer und Flamme für das, was sie tun. Auch der Bus, der nun wieder Richtung Zolling rollt, ist voll besetzt mit Menschen, die mit Leidenschaft ihre Aufgaben wahrnehmen und als Bürgermeister, Gemeinderäte und interessierte Bürgerinnen und Bürger mit viel Herzblut das Leben in ihrer Heimat gestalten



Der Glasfaserausbau im Gebiet der Verwaltungsgemeinschaft Zolling (VG Zolling) findet in den Gemeinden Attenkirchen, Haag a.d. Amper, Wolfersdorf und Zolling statt. Das steht laut der Deutschen Telekom nicht in Frage.

Der Glasfaserausbau ist sehr investitionsintensiv. Trotz massiver Kostensteigerungen hält die Telekom laut eigener Aussage am flächendeckenden Ausbau in unserem VG-Gebiet und damit in der Gemeinde Attenkirchen fest. Für den Ausbaustart fehlen laut den Vertretern der Telekom in Attenkirchen, Haag a.d. Amper, Wolfersdorf und Zolling in den jeweiligen ersten Ausbaubereichen noch 125 Vertragsabschlüsse. Dieses Tarifziel wurde von den Telekomverantwortlichen wegen der besagten Kostensteigerungen entgegen der bisherigen Bewerbung neu festgelegt. Jeder Tarifabschluss trägt laut der Deutschen Telekom dazu bei, diesen Schwellenwert zu erreichen und entscheidet damit über den Zeitpunkt des Baustartes. Über den Beginn des Ausbaus, ggf. auch ohne Erreichung des besagten Tarifzieles von 125 zusätzlichen Vertragsabschlüssen, entscheiden die Verantwortlichen der Telekom im Laufe des Augustes 2023.

Haben Sie eventuell schon den kostenlosen Glasfaseranschluss ohne Tarif gebucht bzw. bei einem der drei beteiligten örtlichen Attenkirchener Vereine (SpVgg Attenkirchen, Krieger-, Soldaten- und Kameradschaftsverein Attenkirchen und Narrhalla Attenkirchen) Ihre Einverständniserklärung für den Glasfaserausbau bis zu Ihrem Haus abgegeben, ohne zugleich bei der Telekom einen Glasfaser-Tarif abzuschließen?

Eine Tarifbuchung ist jederzeit noch möglich und trägt zur Erreichung der noch fehlenden Vertragsabschlüsse bei.

Der Glasfasertarif richtet sich preismäßig nach Ihrem bisherigen Tarif.

Wie sichern Sie sich Ihren Glasfasertarif, der den kostenlosen Glasfaser-Hausanschluss beinhaltet?

Registrieren Sie sich unter www.telekom.de/glasfaser.

Telefonische Beratung zum Glasfaseranschluss und zu den Tarifen erhalten Sie über die kostenfreie Servicehotline 0800 22 66 100.

Oder besuchen Sie einen Telekom Shop/Telekom Partner in Ihrer Nähe.

Die Adressen und Öffnungszeiten finden Sie unter www.telekom.de/telekom-shops

Telekom Partner Klaus Stampfl GmbH & Co.KG, Weingraben 2, 85368 Moosburg

Telekom Partner Alterfone Communications GmbH, General-von-Nagel-Str. 13, 85356 Freising

Telekom Shop Freising, Bahnhofstr. 2, 85354 Freising

Telekom Partner Expert TechnoMarkt, Münchner Str. 32, 85354 Freising



Ostertheater der Mittagsbetreuung

Kurz vor den Osterferien lud die Mittagsbetreuung zu einem kulturellen und kulinarischen Abend ein.

Zuerst spielte die Theater AG der Mittagsbetreuung unter der Anleitung von Evi Wendl das Stück "Der kleine Hase Maximus". Passend zum Osterfest wurde hier die Geschichte von einem kleinen Hasen erzählt, der schon groß sein wollte.



Im Anschluss präsentierte sich noch die Back-AG unter der Leitung von Samantha Hobmeier mit österlichen Köstlichkeiten, wie gefärbten Eiern, Osterlämmern oder Kuchen in Ostereiform mit üppiger Dekoration. Ein gelungener Abend für GROSS und klein und ein großer Dank dem Team der Mittagsbetreuung unter Leitung von Hildegard Wiesner, vor allem aber Evi Wendl und Samantha Hobmeier für das geleistete Engagement.

Osterferienprogramm im Mini Maxi Club e.V.

Traditionsgemäß fand in diesen Osterferien mal wieder ein kleines, aber feines Ferienprogramm des Mini Maxi Clubs Attenkirchen statt. Aus drei verschiedenen Veranstaltungen konnten die Kinder wählen:

Osterkerzen basteln unter der Leitung von Lisa Maier,

Brezen Backen mit Besichtigung der Backstube in der Bäckerei von Ulli Schindele unter der Leitung von Veronika Wiesheu und

Traumfänger gestalten mit Miriam Crämer und Britta Hausknecht.

Die Veranstaltungen waren alle restlos ausgebucht, die Kinder hatten sehr viel Spaß bei den Aktionen.



Traditionelles Vergleichsschießen der Attenkirchener und Gütlsdorfer Schützen

Am 3. März 2023 fand nach zweijähriger Pause wieder ein Vergleichsschießen zwischen den Jungschützen aus Attenkirchen und der Gemütlichkeit Gütlsdorf in deren Vereinslokal im Gasthaus Ostermeier in Gütlsdorf statt. Teilgenommen haben insgesamt 62 Schützen, um den Pokal, der von Bürgermeister Mathias Kern gestiftet wurde, zu erringen. Die Gütlsdorfer konnten hier ihren Heimvorteil nutzen und siegten souverän mit 555 zu 361 Ringen.

Bei den Einzelwertungen gab es folgende Ergebnisse. Jeweils drei Sachpreise gab es für die drei besten Ring- und Teilerschützen. Natürlich gab es nach dem Wettkampf für alle noch eine zünftige Brotzeit.

Ringergebnisse:

- | | |
|--------------------|------|
| 1) Tobias Baumann | 43,2 |
| 2) Sepp Fischer | 42,5 |
| 3) Sebastian Bauer | 42,1 |



Jubiläum: 75 Jahre VdK Ortsverband Attenkirchen

Der VdK Bayern wurde nach dem 2. Weltkrieg 1946 in München gegründet, um sich um Kriegsgeschädigte, Krieger-Witwen und Waisen zu kümmern. Es folgte 1948, also vor genau 75 Jahren, die Gründung unseres Ortsverbandes. Später öffnete sich der VdK für Menschen mit Behinderung, chronisch Kranke, Rentner und Arbeitnehmer und führte eine sozialrechtliche Beratung ein.

In unserem Ortsverband werden momentan ca. 258 Mitglieder betreut. Unsere ehrenamtliche Aufgabe im Ortsverband ist es, den Kontakt zu den Mitgliedern aufrechtzuerhalten. Wir verstehen uns als ersten Ansprechpartner, wenn ein Problem mit Sozialversicherungen besteht. Wir dürfen zwar nicht beraten, aber wir weisen den Weg zu der beratenden Geschäftsstelle in Freising.

Wir haben uns sehr gefreut, die Mitglieder unseres Ortsverbandes am 15. April 2023 zu einem gemütlichen Beisammensein mit Kaffee und Kuchen und einer kleinen Brotzeit anlässlich des 75-jährigen Bestehens unseres Ortsverbandes einladen zu dürfen. Außerdem durften wir Gabriele Wölk als Vorsitzende des Kreisverbandes Freising und Hermann Lachner als Zweiten Bürgermeister der Gemeinde Attenkirchen, der den entschuldigten Ersten Bürgermeister Mathias Kern vertrat, begrüßen. Nach Begrüßung durch unsere 1. Vorsitzende Ursel Mahlknacht und einem stillen Totengedenken an die verstorbenen Mitglieder wurde der Rechenschaftsbericht verlesen. Danach folgte ein Grußwort von Frau Wölk und von Hermann Lachner, die beide unter anderem die Arbeit des VdK würdigten. Anschließend wurden die langjährigen Mitglieder geehrt: Wolfgang Mahrla für 30 Jahre, Rudolf Fertl für 25 Jahre und Ursel Mahlknacht für 25 Jahre Mitgliedschaft beim VdK. Im Anschluss ließ man es sich bei netten Gesprächen und einer zünftigen Brotzeit gut gehen. Der VdK tritt als Sozialverband für die Rechte seiner Mitglieder ein, versteht sich als Anwalt sozial benachteiligter Menschen und kämpft für soziale Gerechtigkeit. Allein in Bayern betreut der Verband über 770.000 Mitglieder in rund 1.800 Ortsverbänden und 69 Kreis- sowie sieben Bezirksgeschäftsstellen. In Not zu geraten und diese Unterstützung zu benötigen, kann jeden von uns jederzeit treffen, es ist keine Frage des Alters. Deshalb freuen wir uns über jede und jeden Interessierten und sind jederzeit ansprechbar, auch gerne, falls Sie sich ehrenamtlich in unserem Ortsverband einbringen möchten. Es grüßt Sie alle mit den besten Wünschen die Vorstandschaft des VdK Ortsverband Attenkirchen unter der 1. Vorsitzenden Ursel Mahlknacht



Von links nach rechts: Hermann Lachner, Rudolf Fertl (25 Jahre), Ursel Mahlknacht (25 Jahre), Wolfgang Mahrla (30 Jahre) und Gabriele Wölk (VdK-Kreisvorsitzende).

1. Mai wurde in einigen Ortsteilen gefeiert

Zum Maifeiertag haben auch die Attenkirchener Ortsteile gefeiert. Thalham und Wimpasing haben heuer einen neuen Maibaum aufgestellt, in Pfettrach und Gütlsdorf hat man sich zum geselligen Beisammensein am bestehenden Baum getroffen. Für alle Feste hat der Bürgermeister auf eigene Kosten jeweils ein Fass Bier spendiert.



Neues von der Feuerwehr

Übung Personenrettung Wasserturm

Auf Grund von Wartungsarbeiten im Hochbehälter des Wasserturms in Attenkirchen ergab sich die Chance, eine Übung zur Personenrettung durchzuführen. Hierzu trafen sich am 15. April 2023 19 Einsatzkräfte der Feuerwehr Attenkirchen und der Feuerwehr Freising, um das Szenario „Rettung einer verletzten Person aus Hochbehälter“ zu üben.

Um Zugang zum Hochbehälter zu bekommen, musste die gesamte Ausrüstung über eine Wendeltreppe in ca. 32 Meter Höhe gebracht werden, um von dort in den 8 Meter tiefen Behälter absteigen zu können. Hierzu wurden die Kameraden, welche über den Lehrgang Absturzsicherung verfügen, mit den entsprechenden Mitteln gesichert und konnten so die Erstversorgung des Patienten übernehmen.

Anschließend wurde die Rettung aus dem Hochbehälter einmal mittels Rettungsdreieck und einmal mit der Schleifkorbtrage durchgeführt. Daraufhin musste der Patient aufgrund der sehr beengten Verhältnisse mittels Schleifkorbtrage im Treppenhaus über 30 Meter senkrecht hängend abgelassen werden. Gleichzeitig wurde der Zugang mittels einer Drehleiter in einer Fensterreihe auf 22 Meter Höhe geprüft.

Nach knapp drei Stunden konnten wir die Übung erfolgreich beenden und bedanken uns an dieser Stelle noch einmal beim Wasserzweckverband Baumgartner Gruppe für die Möglichkeit dieser Übung, und natürlich auch für die anschließende Brotzeit.



Leistungsabzeichen „Die Gruppe im Hilfeleistungseinsatz“

Am 28. April 2023 legten 11 Einsatzkräfte der Feuerwehr Attenkirchen das Leistungsabzeichen „Die Gruppe im Hilfeleistungseinsatz“ nach einer Woche intensiven Trainings erfolgreich ab.

Unter den wachsamen Augen des Schiedsrichterteams des Landkreises Freising galt es verschiedene Prüfungsaufgaben zu erledigen:

Neben Gerätekunde und der Truppenaufgabe über Handhabung und Sicherheitsregeln der Geräte, musste als Gruppenaufgabe der Aufbau der Leistungsprüfung selbst absolviert werden. Das Leistungsabzeichen befasst sich mit dem Aufbau und erstem Angriff nach einem schweren Verkehrsunfall mit einer eingeklemmten Person. Hierbei muss parallel durch die jeweiligen Trupps die Verkehrsabsicherung erstellt, die Einsatzstelle ausgeleuchtet und die erforderlichen Werkzeuge, wie z.B. Krankentrage, Erste-Hilfe-Ausrüstung, Spreizer und Rettungsschere bereitgestellt werden. Ebenfalls wird das Unfallfahrzeug sicher unterbaut und die eingeklemmte Person betreut, während der Brandschutz mittels Schnellangriff und Wasserentnahme aus dem Fahrzeugtank sichergestellt wird.

Das Leistungsabzeichen kann von jedem Teilnehmer in insgesamt sechs Stufen abgelegt werden und wird mit den Abzeichen der Stufe 1 „Bronze“ bis zur letzten Stufe 6 „Gold-Rot“ ausgezeichnet. Nach jeder erfolgreich abgelegten Leistungsprüfung folgt der Aufstieg in die nächsthöhere Stufe. Das Abzeichen „Die Gruppe im Hilfeleistungseinsatz“ wechselt sich jährlich mit dem Leistungsabzeichen „Die Gruppe im Löscheinsatz“ ab, über welches wir sicher im kommenden Jahr berichten werden.



Infotag der Jugendfeuerwehr

Am 14. April 2023 begrüßten wir 15 interessierte Jugendliche der Gemeinde Attenkirchen zu unserem Jugendfeuerwehr-Infotag der Jugendfeuerwehr Attenkirchen. Unsere aktive Jugendmannschaft bereitete dafür einige spannende Übungen und Vorführungen vor. Zum einen wurde eine Brandbekämpfung vorgeführt, zum anderen zeigten und erklärten unsere Jugendfeuerwehler Gerätschaften zur technischen Hilfeleistung und erster Hilfe. Ebenso standen wir den ganzen Nachmittag über für Fragen zur Verfügung. Einer der Höhepunkte des Nachmittags war die Vorführung einer Fettbrandexplosion. Für uns war es ein schöner und gelungener Nachmittag. Wir freuten uns sehr über die durchwegs positive Resonanz, die sich eine Woche später in unserer Schnupperübung bestätigte. Gleich sieben Jugendliche besuchten uns zur Schnupperübung und sind seitdem regelmäßig aktiv in unserer Jugendfeuerwehr.

Hast du auch Interesse an der Jugendfeuerwehr? Dann kannst du dich jederzeit bei uns, der Feuerwehr Attenkirchen, melden.

Der Mini-Maxi Club besucht die Feuerwehr

Am 06.07.2023 besuchte der Mini Maxi Club mit den Spielgruppen -wie jedes Jahr- die Freiwillige Feuerwehr Attenkirchen. Nach einem kleinen Einblick in das Feuerwehrhaus durften alle Großen und Kleinen die Fahrzeuge aus nächster Nähe begutachten. Insbesondere das große Löschfahrzeug und dessen vielseitige Einsatzmöglichkeit brachte alle Kinder aber auch die Eltern zum Staunen. Im Anschluss durften die Kinder an der Spritzwand ihre Feuerwehrfähigkeiten unter Beweis stellen. Nachdem der "Brand" erfolgreich gelöscht war, ging es zum Highlight des Tages über. Eine Rundfahrt mit dem Feuerwehrauto im Gemeindegebiet Attenkirchen. Zurück am Feuerwehrhaus gab es noch eine Brotzeit für Groß und Klein sowie Urkunden für alle kleinen Feuerwehrleute.

Vielen Dank an die Freiwillige Feuerwehr Attenkirchen für den ereignisreichen Vormittag!



Filmbeiträge von Michael Mandlik beim Kriegerverein Attenkirchen

Im März 2023 stellte Michael Mandlik vor rund 30 interessierten Zuhörern zwei seiner für den Bayerischen Rundfunk erstellten Filmbeiträge vor. Organisiert wurde dieser Abend vom Krieger-, Soldaten- und Kameradschaftsverein Attenkirchen e.V..

Auftrag Abschreckung

Im ersten Beitrag „Auftrag Abschreckung“, aus dem Jahre 2017 für das ARD-Studio Wien erstellt, über den Truppenübungsplatz der NATO bei Cincu im rumänischen Siebenbürgen wurde zum einen die Stimmung der dortigen Bevölkerung pro und contra der Einrichtung eingefangen und im Besonderen die Bedeutung dieses Truppenübungsplatzes für das Training der „Multinationalen Brigade der NATO“, die auch als Feuerwehr der NATO bezeichnet wird, dargestellt.

Gegründet wurde diese Einheit als Antwort der NATO nach den Ereignissen in der Ostukraine und der völkerrechtswidrigen Annexion der Krim durch Russland 2014. Spätestens drei Tage nach Alarmierung müssen die Einheiten vor Ort kampffähig sein. Ihr Auftrag ist es, die Abschreckung potentieller Aggressoren zu erreichen.

5.000 Soldaten aus 17 NATO-Staaten trainierten hier zwei Wochen lang das Zusammenwirken der Krisenreaktionskräfte unter dem Übungsnamen „noble jump“ unter logistischer Unterstützung durch das rumänische Militär. Und wie wichtig solche funktionierenden NATO-Truppen für die Verteidigung sind, zeigt aktuell der unerwartete völkerrechtswidrige Angriff Russlands auf die Ukraine.

Das zutreffende Schlagwort „Entspannung war gestern - die Abschreckung ist wieder zurück“ führte auch zu einer angeregten Diskussion der Teilnehmer unter dem Eindruck des Ukraine-Krieges.

Der durch die Hölle ging

Im zweiten Beitrag „Der durch die Hölle ging“ der BR-Reihe „Stationen - Sommerportrait“ aus dem Jahr 2011 wird die wahre und dramatische Lebensgeschichte eines jungen Tegernseers erzählt.

Der heutige Tegernseer Salutzugführer der Bayerischen Gebirgsschützen Günther Gasteiger wanderte als 19-jähriger nach Amerika aus, suchte das Abenteuer und fand sich ab 1967 in einem mörderischen Krieg in Vietnam wieder. Als Soldat der 101. Luftlandedivision wurde er mit seinen Kameraden insbesondere in brenzligen Situationen eingesetzt.

Untermalt mit Filmausschnitten aus amerikanischen Filmen zum Vietnamkrieg und Erklärungen des Günther Gasteiger zu den grausamen Erlebnissen einschließlich des Einsatzes von Entlaubungsmittel „agent orange“ und Napalmbomben und deren negativer Auswirkung auf die Zivilbevölkerung und Soldaten beider Seiten wurde deutlich, wie unsinnig und menschenverachtend die damals von US-Seite propagierte „Verteidigung der Demokratie“ in Vietnam war.



Mehr als 40 Jahre nach seinem Einsatz entschloss sich Günther Gasteiger, sich dem Land und seinen Erinnerungen zu stellen und besuchte ausgehend von Ho-Chi-Minh-Stadt (früher Saigon) das heute friedlich und modern entwickelte Land, aber auch viele ehemalige Kampfzonen, anhand derer die Brutalität des Vietnamkrieges erkennbar wurde. Auch bei einem Treffen des Bayern mit einem vietnamesischen Veteranen wurde von beiden Seiten die gemeinsame Überzeugung betont, wie sinnlos und menschenverachtend dieser Krieg war.

Zum Abschluss des Filmabends bedankte sich der 1. Vorsitzende des KSK Günther Schmitz bei Michael Mandlik mit einem Buchgeschenk.

Neues vom Sofi e.V.

Der Schwerpunkt der Aktivitäten des Vereins „Solidarität für Indien e.V. Attenkirchen“ (Sofi e.V.) ist nach wie vor die Unterstützung von Projekten in Indien, die von Pfarrer Gnana Kuchipudi dort in seiner Pfarrei Lankalakoderu in der Diözese Eluru, Andhra Pradesh, gesteuert werden. So werden mit den Spenden des Sofi e.V. vor allem Hilfsbedürftige mit Essensrationen und Medikamenten unterstützt sowie Kinder in Kinderheimen, katholischen Kindergärten und katholischen Schulen mit Sachspenden versorgt. Die nach Indien überwiesenen Beträge stammen von Spenden an Sofi e.V. und aus den erwirtschafteten Erlösen aus dem Betrieb des Papiercontainers am Parkplatz in der Nähe der Kirche in Attenkirchen.



Bedürftige Schülerinnen der Schule „Divine Mercy English Medium School“ haben neue Kleidung erhalten.



Bub und Mädels der Grundschule mit neuer Schulkleidung.

Die Mitglieder unseres Vereins sind fleißig am Sortieren und Aufsichten des eingeworfenen Altpapiers. Somit kann es sortenrein als „De-inking Ware“ bei der Papierfabrik in Schongau abgeliefert werden. Ein Dankeschön an die Gemeinde für den Stellplatz, an alle zuverlässigen Papierlieferanten und an unsere fleißigen Sortierer.

2022 hat Sofi e.V. neben seinen Spenden für Indien auch in Attenkirchen eine großzügige Spende für das Projekt „Attenkirchen hilft“ zur Unterstützung der eingetroffenen Flüchtlinge aus der Ukraine geleistet. Für denselben Zweck wurde auch eine Spende an die Moosburger Hilfsorganisation Navis e.V. zur Hilfe vor Ort in der Ukraine gegeben.

Im Frühjahr 2023 wurde die Jahreshauptversammlung von Sofi e.V. durchgeführt, in der die 1. Vorsitzende Angela Schmitz die Aktivitäten des vergangenen Jahres Revue passieren ließ. Zudem standen turnusmäßig bei Sofi e.V. auch wieder Neuwahlen im Verein an. Erfreulicherweise ließ sich die Vorstandschaft geschlossen wieder aufstellen und wurde einstimmig für die nächsten zwei Jahre gewählt.



Die 2023 neugewählte/alte Vorstandschaft des Vereins Sofi e.V.: (vorne v.l.) Kassier Brigitte Wagner, 1. Vorsitzende Angela Schmitz, 2. Vorsitzende Helga Altmann, (hinten v.l.) Kassenprüfer Günther Schmitz, Schriftführer Silvia Mandlik, Kassenprüfer Eugen Altmann.

SpVgg Attenkirchen - eine ereignisreiche erste Jahreshälfte

Wir blicken zurück auf ein ereignisreiches Frühjahr mit vielen Aktionen und Festivitäten.

Begonnen hat es am Karfreitag mit dem traditionellen Steckerlfischessen der Abteilung Fußball. Die Makrelen und Forellen wurden zu Hause oder vor Ort im Sportheim verzehrt und es hat allen geschmeckt.



Kurz danach war es Zeit die Karten neu zu mischen. Nach drei Jahren Corona-Pause konnten wir mit 64 Teilnehmer bei unserem Schafkopfturnier einen neuen Teilnehmerrekord verzeichnen. Wir haben uns bei den Kartlern im Freisinger Umland einen Namen erarbeitet. Dank der vielen Spenden und Sachspenden unserer ortsansässigen Firmen und das Engagement unseres Turnierleiter Stefan Lorenz! So bekamen wir viel Lob für die tolle Organisation und die vielen Preise.

Stefan, vergelt's Gott!

Als nächstes stand die Jahreshauptversammlung auf dem Terminkalender. Die Vorstandschaft stellte sich wieder zur Wahl und so gibt es keine Neuerungen. Die Vorstandschaft bedankt sich herzlich für das entgegengebrachte Vertrauen. Eine Beitragsanpassung für die Mitglieder wurde ab dem Jahr 2024 beschlossen, die wir im nächsten Dorfblatt genauer erläutern werden.

Auch blicken wir auf eine gelungene Sommwendfeier zurück mit vielen Attraktionen. Strahlende Gesichter gab es natürlich vor allem bei den Kindern, die sich in der Sporthalle zwischen einem Sprung in die Hüpfburg, einem Schuss auf die Torwand oder einem Abtauchen im Bällebad entscheiden mussten. Auch die hohe Kletterwand nutzten viele kleine Abenteurer als Herausforderung. Doch auch vor der Halle war Einiges geboten. Etwa am Nagelstock oder am langen Tisch mit der Disziplin Maßkrug-Schiam. Hier musste ein Maßkrug rund drei Meter weit geschoben werden, um dann exakt mittig auf der Zielscheibe zu landen. Zu viel des Guten war ebenso wenig hilfreich wie eine zu sanfte, lasche Handhabung. Höhepunkt der Veranstaltung war aber das Entzünden des Sommwendfeuers, das ab 21.30 Uhr in den Attenkirchener Himmel loderte. In ausreichendem Abstand verfolgten Kinder und Erwachsene das Schauspiel, das dank anwesendem Löschwagen der Freiwilligen Feuerwehr Attenkirchen entspannt über die Bühne ging. Auch bei den Schätzwettbewerben der Kinder und der Erwachsenen herrschte großer Andrang. Wir gratulieren Michael Hobmeier bei den Kindern und Marianne Eichinger bei den Erwachsenen, die sich über ein 30 Liter Fassl gesponsert von Getränke Nieder freuen durfte.



Die Saison der Abteilung Fußball neigt sich dem Ende zu. Unsere 1. Herrenmannschaft konnte sich über einen 3. Platz unter Interimstrainer Christian Hobmeier in der A-Klasse freuen. Die 2. Mannschaft fand in der Rückrunde zu Ihrer Form zurück und beendete die Saison auf dem 6. Platz nach anfänglichen Startschwierigkeiten.

Auch unsere 1. Damenmannschaft startete in der Rückrunde durch und konnte noch wichtige Punkte fürs Selbstvertrauen einheimsen. Unsere 2. Damenmannschaft in der Spielgemeinschaft mit Hörgerthausen beendete die Saison auf einem guten 2. Platz und errang somit den sportlichen Aufstieg von der A-Klasse in die Kreisklasse.

Auch einige Junioren/innen Mannschaften haben die Saison sehr erfolgreich beendet und wir gratulieren der A-Jugend in der Spielgemeinschaft mit Oberhaindling zum Meistertitel. Ebenso konnte die B1-Jugend die Meisterschaft feiern, ebenso unsere D 2-Mannschaft. Die B 2-Jugend (ebenso in einer Spielgemeinschaft mit Oberhaindling) und die E-1 konnten einen respektablen zweiten Platz erringen. Die anderen Mannschaften befinden sich im soliden Mittelfeld. Wir bedanken uns bei allen Trainern, gratulieren den Spielern und hoffen auf eine erfolgreiche und verletzungsfreie Saison 2023/24.





Das Projekt Kletterwald - angeregt von der Abteilung Klettern - schreitet voran und durch die tatkräftige Unterstützung der Gemeinde kann man schon erste Strukturen erkennen. Hier bedanken wir uns für eine großzügige Spende bei der Firma BREMER Ingolstadt GmbH. Ohne diesen Zuschuss wäre eine so schnelle Umsetzung nicht möglich.

Auch in der Abteilung Tischtennis ist die Saison beendet. Die erste Herrenmannschaft schaffte den Klassenerhalt in der Bezirksklasse B (7. von 9), die zweite muss leider als Träger der roten Laterne in die Bezirksklasse C absteigen. Die dritte Herrenmannschaft schaffte einen sehr guten 2. Platz in der

Bezirksklasse D und stieg damit auf! Da fleißig trainiert wurde, konnten sich alle in der Rangliste der gemeldeten Spieler zulegen.

Hier sind die Aufsteiger der Saison 2022/23 bei den Erwachsenen:

- Kevin (+ 64 Punkte), Sebastian (unser Vorsitzender) mit + 61 Punkten von der 3. Mannschaft
- Flo mit + 60 Punkten und Jana mit + 44 Punkten von der 2. Mannschaft
- Basti und Dennis von der 1. Mannschaft mit +59 bzw. +54 Punkten

Wir und die Mannschaften bedanken uns bei den Trainern und Abteilungsleitern!

Wir bedanken uns bei allen ehrenamtlich Tätigen, bei allen Gönnern und Sponsoren, beim Bauhof für die tatkräftige Unterstützung und bei allen Altkirchener Bürgern, die eine unserer Veranstaltung besucht haben. Ohne Euch wäre es nicht möglich, das Vereinsleben mit allen Abteilungen und Veranstaltungen aufrechtzuerhalten.

Das Team von Kinderturnen sucht Verstärkung

Hallo zusammen,

wir, die Abteilung vom Kinderturnen des SpVgg Attenkirchen, und unsere Kids, im Alter vom 5 bis 9 Jahre alt, brauchen dringend Verstärkung für unser Team.

Aufwand: Ein bis zwei mal im Monat, ca. 2,5 Stunden.

Bei Interesse bitte melden bei:

Heike Bardenheuer 0172 80 12 662, bardenheuerheike@web.de



Maifest im Kinderhaus Sausewind

Aus dem großen Sommerfest des Kinderhauses Sausewind wurde dieses Jahr ein Mai-Fest - denn es fand am 29. April 2023 statt - also am langen Wochenende mit dem Maifeiertag.. Dank des sommerlich warmen Wetters konnte die Feierlichkeit im Garten des Kinderhauses sowie auf dem Hartplatz, der als Bühne umfunktioniert wurde, stattfinden.

Die Kindergarten- und Krippenkinder durften unter tobendem Beifall und mit leuchtenden Augen gruppenweise einmarschieren und das Mai-Fest eröffnen. Nach einer kleinen Begrüßungsrunde tanzten die Vorschulkinder, traditionell gekleidet in Tracht, einen Mai-Tanz und sangen dazu. Darüber hinaus wurde ein Maibaum mit Schildern aufgestellt, die symbolisch jede einzelne Gruppe sowie den Elternbeirat darstellen.

Im Anschluss gab es ein großes Buffet aus herzhaften und süßen Speisen, das dank der zahlreichen Köchinnen und Köche sowie Bäckerinnen und Bäcker aus der Elternschaft auf die Beine gestellt werden konnte. Bei einem gemütlichen Beisammensein im Garten ging die Zeit leider viel zu schnell zu Ende.

Ein großes Dankeschön geht an alle Beteiligten, die zu diesem großartigen Fest beigetragen haben!



Feldkreuz am Kramerberg im Wandel der Zeit

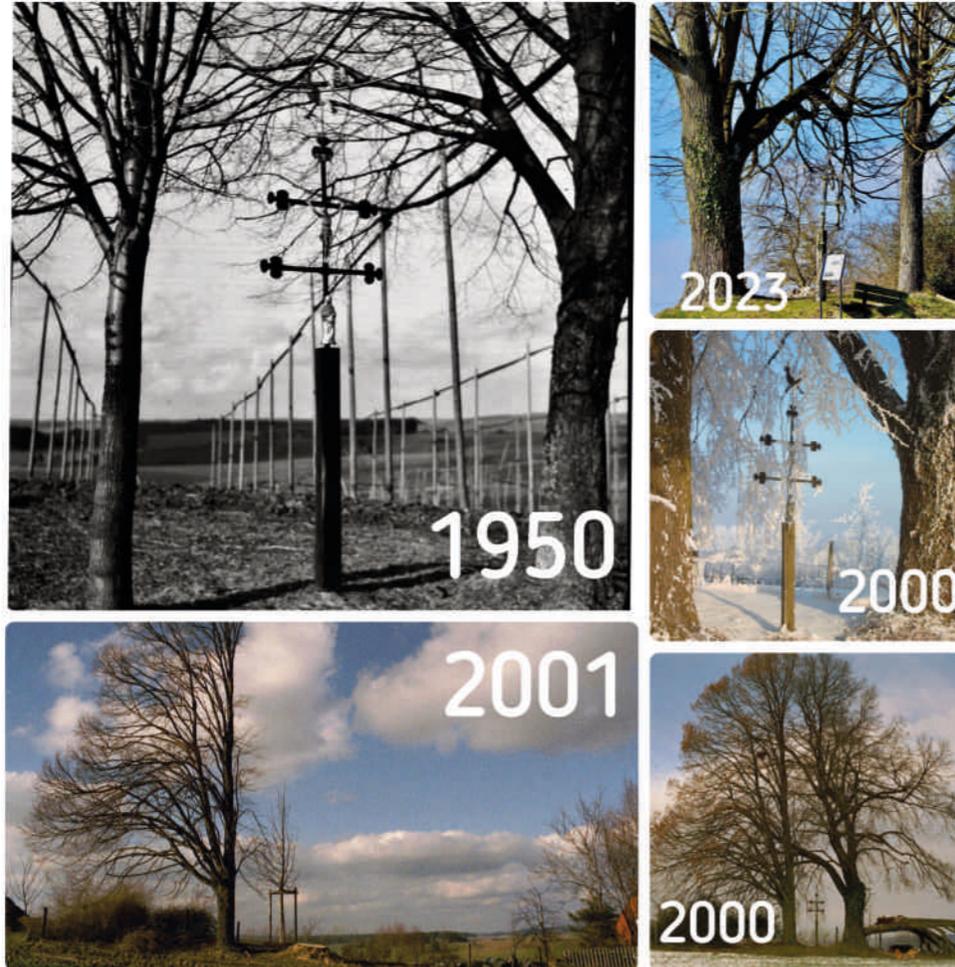
Weg- und Feldkreuze sind ein gängiges Bild in unserer Landschaft. Die sogenannten "Marterl" findet man meist an Weggabelungen, Anhöhen oder weiteren prägnanten Punkten, in der Regel in Form eines Kreuzes oder eines Bildstockes mit christlichen Motiven.

Meist gibt es verschiedene Hintergründe, warum ein Feldkreuz aufgestellt wird.

Zum einen kann es zur Markierung eines Grundstückes dienen. Ebenso gibt es die Möglichkeit, es an einer Stelle zu Errichten, wo ein Spaziergänger eine kurze Pause machen kann, hier sieht man oft Inschriften, wie "Wanderer stehe still und halte inne".

Eine weitere Möglichkeit ist aber noch, dass das Kreuz zum Dank aufgestellt wurde, wenn schweres Schicksal verhindert wurde oder an eine besondere Geschichte erinnert werden soll.

Wenn jemand Bilder von Wegkreuzen aus dem Gemeindegebiet hat, bitte gern an redaktion@attenkirchen.de senden. DANKE!



DAS KLEEBLATTKREUZ VOM KIRCHTURM

Wie kam das Kreuz hierher?

Dieses schmiedeeiserne Feldkreuz krönte bis 1901 den Kirchturm der Pfarrkirche St. Stephanus im Nachbarort Reichertshausen. Doch wie kam es an diesen Platz?

Im Jahr 1901 wurde die Kuppel des Zwiebelturms der Kirche abgetragen und durch den noch heute vorhandenen Spitzturm ersetzt. Um vorher das Kreuz vom Turm zu holen, wurde ein mutiger Mann gesucht. Johann Kaindl, der Kramer von Brandloh und von Beruf Zimmermann, hatte Schneid genug, lediglich mit Leitern auf den Turm zu steigen und das Kreuz unbeschadet herunterzubringen.

Zum Lohn für diese mutige Tat durfte er das Kreuz behalten. Es bekam einen Ehrenplatz auf der Anhöhe des Kramerbergs am südlichen Ortsein-



Pfarrkirche St. Stephanus in Reichertshausen vor 1901

gang von Brandloh. Johann Kaindl pflanzte vermutlich auch die alte Linde neben dem Kreuz. Eine zweite Linde ersetzte sein Urenkel Andreas

Kaindl um die letzte Jahrtausendwende, nachdem deren Vorgängerin auseinandergebrochen war.

Das Kreuz trägt zwei Querbalken. Diese besondere Kreuzform wird »Scheyrer Kreuz« genannt. Der kleine zusätzliche Balken über dem langen Querbalken symbolisiert dabei das Brett, auf dem die Inschrift »INRI« zu

Eine besondere Kreuzform voller Symbolik

lesen war. Im Mittelalter war diese Form im Byzantinischen Reich sehr verbreitet und wird daher oftmals auch als Patriarchenkreuz bezeichnet.

Heutzutage dient es noch als Zeichen für Erzbischöfe. (wikipedia.de)

Die Enden des Kreuzes sind als dreiblättrige Kleeblätter gestaltet, was als Zeichen für die Dreifaltigkeit – Gottvater, Sohn, Heiliger Geist – gedeutet werden kann. (katholisch.de)

Der Hahn an der Spitze symbolisiert Wachsamkeit, aber auch Jesus Christus. Er warnt vor Glaubensverrat, denn Jesus sagte zu Petrus: »Noch bevor der Hahn kräht, wirst du mich dreimal verleugnen.« (kirchenbote.de)

Möge uns dieses Kreuz auch heute noch ermutigen, wachsam zu sein und gegen Verrat und Menschenverachtung mit demselben Mut unsere Stimme zu erheben, mit dem Johann Kaindl das Kreuz vom Turm holte.



Foto: Andreas Kaindl, Brandloh

Familie Kaindl 1915
Johann rechts vorne sitzend

Tipps der Dorfbiologin

Ein Herz für Bäume

Bäume sind schon immer ein wichtiger Teil unserer Kultur. Wir schätzen den Maibaum, den Richtbaum, den Tanzbaum, die Dorflinde, den Hofbaum, den Christbaum und den Stammbaum.

Bäume haben wichtige Funktionen in unserer Landschaft, sie sind nicht nur schöne, sondern oft auch landschaftsprägende Elemente.

In allen Hitzeschutzplänen, die in letzter Zeit von unseren Politikern und ihren Experten erarbeitet wurden, spielen Bäume in Siedlungen eine große Rolle. Bäume reduzieren die Strahlungsintensität der Sonne und schützen vor Hautschäden. Besonders Laubbäume sind sowohl Staub- als auch Schadstofffilter. Sie produzieren Sauerstoff und sorgen mit jedem Blatt für angenehme Luftfeuchte und Kühle. Bäume können den Verkehrslärm dämpfen. Jeder Baum ist ein eigenes Ökosystem, besonders heimische Bäume sind Lebensraum für Vögel, Kleinsäuger und Insekten, bieten Nistgelegenheit, Nahrung und Winterquartier. Bäume sind Zufluchtsort und Rückzugsgebiet für wandernde Tiere, oft Brücken und manchmal (Rettungs-)Inseln im Biotopverbund! Jeder Baum bewahrt und fördert die Vielfalt in der Natur.

Natürlich verursacht so mancher Baum Arbeit beim Laubkehren, verstopfte Gullis oder auch klebrige Autos.

ABER: Jedes Blatt, das wir im Herbst zusammenkehren und wegräumen, hat uns im Sommer Sauerstoff und Abkühlung durch Schatten und Feuchtigkeit geschenkt.

Und jedes Blatt, das vor Ort bleibt, ist wertvoll für die Bildung von neuem Humus, als Überwinterungsmöglichkeit nicht nur für Igel sondern auch für viele Insekten und andere Kleintiere, die unsere Gärten und alle umgebenden Lebensräume brauchen.



Hornisse – die etwas andere Wespe

Jedes Jahr im Frühjahr, wenn die Tage wärmer werden, begegnet man – zumindest in Thalham - unserer größten Wespenart, der Hornisse. Es handelt sich im Frühjahr um einzelne, wirklich große (bis 4 cm) Hornissenköniginnen. Sie haben überwintert und sind auf der Suche nach Nistmöglichkeiten, um ein neues Hornissenvolk für den Sommer zu gründen. Der typische Platz für ein Hornissennest sind Baumhöhlen. Da aber natürliche Baumhöhlen selten geworden sind, suchen sich die Königinnen häufig eine Ersatzhöhle im menschlichen Siedlungsbereich. Dazu gehören alte Schuppen, Holzverschalungen an Terrassen und Balkonen, Winterverkleidungen am Dach, aber auch Rollladenkästen und Nischen in Dachböden.

Hornissenvölker sind bis in den Herbst aktiv. Ein Hornissenvolk besteht meist aus wenigen hundert Tieren (bei Wespen können 4000 Exemplare in einem Nest leben). Sie sind eher passive und scheue Tiere, die sich durch großen Appetit auf Insekten auszeichnen. Sie interessieren sich nie für unser Essen, es sei denn, wir werden von extrem vielen Wespen heimgesucht. Denn Wespen sind die Leibspeise der Hornissen. So ermöglichen die Hornissen ihren menschlichen Nachbarn oft einen weitgehend wespenfreien Sommer. In meinem Garten bewacht gerade eine Hornisse ständig den Ausgang eines Wespennestes und holt sich dort im Flug und direkt am Nest eine Wespe nach der anderen.

Hornissen sind nach Bundesartenschutzverordnung (BArtSchV) und Bundesnaturschutzgesetz (BNatSchG) besonders streng geschützt. Die Tiere dürfen nicht gefangen oder getötet und ihre Nester nicht bekämpft werden. Ausnahmen bedürfen der vorherigen Genehmigung durch die Naturschutzbehörden.

Ein Hornissenstich stellt für nicht allergische Menschen keine besondere Gefahr dar. Der Stich ist nicht unangenehmer als ein Wespenstich und meist weniger schmerzhaft als der Stich einer Honigbiene. Hornissen stechen selten!

Immer wieder wichtig + + + + +

Liebe Gartenbesitzer - Lasst ein bisschen Wildnis zu!

Für das Überleben der Vogelwelt, unserer Insekten und anderer nützlicher Kleintiere ist es überaus wichtig, auch in gepflegten Gärten eine kleine, wilde Ecke zu haben, die diesen wichtigen Tieren unserer Fauna Lebensraum und Nahrung bietet!

Besonders durch Mähroboter gepflegte Rasen sind eine lebensfeindliche grüne Wüste, die Grashüpfer (und andere Insekten) meiden. Ein kleiner Bereich, wo der Roboter nicht hinfahren darf, ist schon eine Verbesserung der ökologischen Situation.



Tipps für die Umwelt - Wiederverwenden statt wegwerfen

Wiederverwendung

Wer kennt so etwas nicht? Ein großer, immer mehr verstaubter Karton auf dem Speicher - der Inhalt: Hübsches Geschirr mit Tellern, Tassen, Schüsseln Leider nicht mehr vollständig, und der Geschmack hat sich halt auch geändert. Was tun und wohin damit? Zum Wegwerfen zu schade - oder doch einfach und schnell in die Mülltonne? Nein! Es gibt bessere Lösungen, denn häufig brauchen andere Menschen genau das, was ich wegwerfe. Ich muss nur daran denken.

So gibt es die bekannten "Kleinanzeigen", den nach wie vor sehr lebendigen "Trödelmarkt" oder den in Attenkirchen so erfolgreichen Kleidermarkt. Zugeben - mehr oder weniger aufwändig.

Was mache ich aber mit dem "Krempel", der gut erhalten ist, aber noch kein Interesse gefunden hat? Nun es gibt Wertstoffhöfe, wo man eventuell solche Dinge abgeben kann, oder karitative Einrichtungen. In Freising gibt es sogar einen speziellen "Umsonstladen" (<https://www.freischenk.de/laden/>): "Menschen bringen uns Gegenstände, die sie nicht mehr benötigen und haben gleichzeitig die Möglichkeit, anderes für sich zu entdecken und kostenfrei mitzunehmen. Neben vielen Bedürftigen gibt es eine hohe Zahl an ökologisch nachhaltig interessierten Menschen. Angenommen wird alles, was man auch dem besten Freund oder der besten Freundin überlassen würde".

Reparatur

Was tun, wenn das Vorderrad vom Fahrrad schleift, der häufig benutzte Wasserkocher plötzlich den Geist aufgibt oder das Smartphone streikt? Klar, einfach neu kaufen und das alte Teil (im besten Fall) im Wertstoffhof oder Einzelhandel zurückgeben. Wirklich? 20 Kilo Elektroschrott jährlich fallen pro Kopf in Deutschland an! Das muss nicht sein. Inzwischen gibt es viele "Repair Cafés", z. B. auch in Freising (<https://www.freischenk.de/projekte/>). Dort werden von Ehrenamtlichen jeden 2. Samstag im Monat meist erfolgreich Alltagsgegenstände gemeinsam mit dem Gast kostenlos (Spende erwünscht) repariert.



Lebensmittel-Wertschätzung

Was riecht denn da so streng, wenn ich den Kühlschrank öffne? Mist, schon wieder die Zitronen verschimmelt. Viel zu viel gekauft - waren halt billig. Genauso beim Käse, bei der Wurst, den Bananen Ehrlich - beim nächsten Mal überlege ich vorher, was ich brauche und kaufe weniger oder friere rechtzeitig die Reste ein. Ach ja, aus Resten kann ich am nächsten Tag auch ein neues leckeres Gericht kochen.

Bei Obst und Gemüse gibt es gerade auf dem Land, wo es glücklicherweise nicht nur Schottergärten gibt, auch noch einen anderen Aspekt der Lebensmittelverschwendung: Die immer wieder bei einzelnen Arten auftretende "Ernteschwemme".

Hier kommen weitere "Institutionen" ins Spiel, wie "Foodsharing" (<https://foodsharing.de/>) mit seinen "Fairteilern" und das "Café Übrig" in Freising (<https://uebrig.org/>). "Ein Fairteiler ist ein Ort, an dem ihr gerettete oder übrige Lebensmittel mit anderen Menschen teilen könnt. Selbstverständlich ist das alles kostenlos! Kommt einfach während unserer Öffnungszeiten vorbei und helft mit, dass kein Essen mehr im Müll landet."

Wir können also einiges tun, um die unglaubliche Menge von 78 Kilogramm weggeworfener Lebensmittel pro Kopf und Jahr in Deutschland zu reduzieren.

Darum - packen wir's an - wir können bei uns selber Geld und allgemein Rohstoffe sparen. Wir müssen es uns nur klar machen und dann auch tun.

Ferienspiele Attenkirchen auch für Jugendliche

Während der Sommerferien bietet der Jugendtreff in Zusammenarbeit mit dem Team der Ferienspiele heuer eine große Auswahl an Veranstaltungen speziell für Jugendliche an. Darüber hinaus gibt es wie gewohnt aber auch ein buntes Ferienprogramm für die Kindergarten- und Schulkinder.

Lasst euch inspirieren unter www.ferienspiele-attenkirchen.de und bucht noch freie Plätze, möglichst bis spätestens eine Woche vor Veranstaltungsbeginn. Kurzfristige Buchungen sind danach meist nur noch per Email an info@ferienspiele-attenkirchen.de möglich.

FERIENSPIELE



Gemeinde
Attenkirchen

Mittagstisch im Attenkirchener Seniorenservice



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

nach dem Motto Gemeinsam schmeckt es besser haben der Arbeitskreis Senioren und Soziales mit Unterstützung des Attenkirchener Seniorenservice (ASS), einen Mittagstisch ins Leben gerufen, um allen Interessierten die Möglichkeit zu bieten, sich in einer entspannten Umgebung auszutauschen und kennenzulernen.

Wann: jeden Freitag um 12:00 Uhr

Wo: ASS Attenkirchen im Gemeindezentrum Attenkirchen

Kosten: ca. 8,00 für Essen, Getränke werden extra berechnet.

Es wird um vorherige Anmeldungen gebeten bei:

Wally Braun, Tel: 08168 675 | Heike Bardenheuer, Tel: 0172 80 12 662 | Christine Krojer, Tel: 0170 89 79 687

GOL Attenkirchen informiert



LesArt WIDERHALL

Manfred Eisner (Texte)



Karl-Heinz Böhm (Saxophon)



Harry Ermer (Klavier)



Gelesenes, Gejazztes und Gerocktes
am 13. Oktober im Bürgersaal
Ein Programm mit bekannten und beliebten Erichen

Die Künstlergruppe LesArt WIDERHALL liest und jazzt zum Thema:

DER DREIFACHE ERICH

In einer literarisch-musikalischen Veranstaltung treffen sich
Mühsam, Kästner und Fried

Eigentlich eine Annäherung an die drei Erichs –

Eigentlich / heißt eigentlich / eigentlich nicht (Erich Fried)

Die Dummheiten wechseln, und die Dummheit bleibt (Erich Kästner)

Wie schade! Wenn's mal ein Erlebnis giebt,

Daß man so selten das Ergebnis liebt. (Erich Mühsam)

Anschließend folgt

eine Bühnenshow mit den heimlichen Pop-Rock-Ikonen aus Attenkirchen und Freising:

Diie Eriche

Die legendäre GlitterRockBand wildert gnadenlos in allen Genres der Pop-, Soul- und Countrymusik. Mit ihren teils wunderbar absurden Interpretationen gibt die Band in herrlich kitschigem Stil bei einem ihrer äußerst seltenen Bühnenauftritte allseits bekannte Klassiker zum Besten.

Das Programm um die ERICHE ist ein Beitrag der Grünen Offenen Liste Attenkirchen zum nachhaltigen und weit über die Orts Grenzen hinaus bekannten Kulturleben der Gemeinde Attenkirchen.

Die GOL Attenkirchen will mit diesem Programm Gedankenwelten eröffnen, Ernstes und Heiteres miteinander verbinden und kulturelle Brücken schlagen.

Termin: Freitag 13.10.2023 / Beginn 19:30 Uhr / Einlass ab 18:30 Uhr
Eintritt: 15 € / 8 € für Schüler und Studenten / freier Eintritt für Vorschüler

Ort: Bürgersaal Attenkirchen

Tutuguri, der Verein zur Förderung von Kunst und Kultur e.V., feierte sein 10-jähriges Bestehen mit einem Essen der aktiven Mitglieder in sommerlicher Atmosphäre.

Die Gründungsmitglieder sind alle noch aktiv dabei.

Am Samstag, den 29. Juli 2023 ab 18.00 fand im Bachfeldhaus wieder das urgemütliche Sommerfest des Vereins statt.

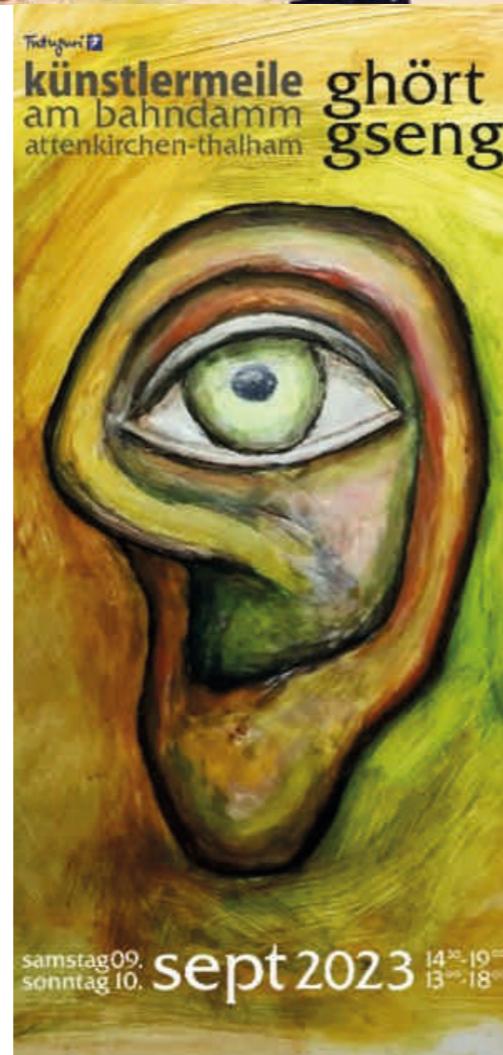
Von Samstag, 9. September 2023, bis Sonntag, 10. September 2023, findet die Künstlermeile zum zweiten Mal statt.

Der Ausblick für den Herbst:

- Samstag, 07.10.2023 Muddy What - steht für New Blues
- Samstag, 21.10.2023 „Come so far for beauty“, Songs von Leonhard Cohen
- Samstag, 28.10.2023 Ulli Wunner & Leroy Jones, Jazz
- Freitag, 03.11.2023 Offene Bühne
- Samstag, 09.12.2023 Corazon Quartett – Flamenco Latino

Termine zum Schafkopfen:

- Donnerstag, 05.10.2023
- Donnerstag, 19.10.2023
- Donnerstag, 02.11.2023
- Donnerstag, 16.11.2023
- Donnerstag, 30.11.2023
- Donnerstag, 14.11.2023



Jugendtreff Attenkirchen

Seit Anfang des Jahres freut sich der Jugendtreff Attenkirchen über viele neue Besucher des Jugendtreffs. Egal ob beim Offenen Treff oder aber auch bei Aktionen wie dem Sushi-Kochen oder Pizzabacken, Kino-Abenden und Just-Dance-Einlagen ist die Stimmung stets gut und die Musik meist an.

Bereits im März 2023 kam der Jugendtreff einige Male an seine räumliche Belastungsgrenze, um mit allen Besuchern zu kochen oder ein gemeinsames Spiel zu spielen. Umso mehr erfreuen sich die Jugendlichen jetzt über das gute Wetter der letzten Wochen und der damit verbundenen Möglichkeit, in den Garten ausweichen zu können. Im Garten des Jugendtreffs werden wieder fleißig Lagerfeuer angeschürt, Marshmallows oder Stockbrot gegrillt, aber auch Federball und Fußball gespielt. Einen kleinen Dämpfer gibt uns jedoch unsere Biertischgarnitur, die leider dem Verfall durch häufige und ständige Nutzung immer näher rückt. Sollte jemand zufällig eine (gebrauchte) Biertischgarnitur übrig haben, würden wir uns über diese Spende sehr freuen.



Neben dem Jugendtreff werden auch die im letzten Jahr angefangenen Jugendausflüge dieses Jahr fortgesetzt. Ein besonderes Highlight stellte dabei der Ausflug in den Skyline Park im April 2023 dar, bei dem die fünf teilnehmenden Gemeinden (Attenkirchen, Au i.d. Hallertau, Nandlstadt, Mauern und Langenbach) gleich zwei Reisebusse komplett füllten, um gemeinsam den Freizeitpark zu erkunden. Durch diese gemeindeübergreifenden Jugendausflüge sind in den letzten Jahren Bekanntschaften sowie Freundschaften über Ortsgrenzen hinweg entstanden, und die Freude ist oft zu spüren, wenn sich Teilnehmer auf einem anderen Jugendausflug wiedertreffen. Egal ob beim Lasertag, Bowling, Klettern oder beim Shopping in München. Die Ausflüge pausieren über den Sommer, doch auch im Herbst sind bereits wieder einige Ausflugsziele ins Auge gefasst.

Doch das bedeutet nicht, das Jugendliche über den Sommer hinweg leer ausgehen. Das Ferienspiele Team war wieder am Werk und hat ein buntes Ferienprogramm für junge und heranwachsende Gemeindemitglieder erstellt. Das Programm bietet dieses Jahr besonders für Jugendliche eine große Auswahl.

Kulturpass

Eine ganz besondere Überraschung gibt es dieses Jahr für Jugendliche, die im Jahr 2023 ihren 18. Geburtstag feiern (oder schon gefeiert haben). Die Bundesregierung startete mit dem sog. „Kulturpass“. Alle jungen Menschen, die in Deutschland leben und im Jahr 2005 geboren wurden, erhalten dabei ein Budget von 200 Euro, für welchen sie sich Konzert-, Kino- oder Museumstickets kaufen kann. Doch auch Bücher, Platten und Musikinstrumente können damit erworben werden. Einen Überblick kannst du dir über die Kulturpass-App verschaffen! Infos und Registrierung findet ihr auf: <https://www.kulturpass.de/jugendliche>



Liebe Leserinnen, liebe Leser,

endlich Sommer! Die Semesterplanung für das kommende Herbst-/Wintersemester 2023/24 ist abgeschlossen und Sie können sich bereits jetzt online unter www.vhs-moosburg.de einen Überblick verschaffen und unsere Kurse buchen. Besonders freut es mich, dass ich zwei neue Gesundheitskurse in Attenkirchen im Programm habe, siehe Programmübersicht unten.



VHS Au mit an Bord

Bereits seit einigen Monaten haben wir am Zusammenschluss mit der VHS Au gearbeitet. Astrid Schindler, seit über 20 Jahren in Au und dort auch als Englisch-Dozentin unterwegs, ist unsere neue Kollegin und Ihre Ansprechpartnerin vor Ort. Unter Telefon 08752 – 17888 steht sie Ihnen gerne zur Verfügung.

Kurse in Attenkirchen

Z561	14.09.2023	17:45	Klavier für Anfänger in Attenkirchen
Z599	14.09.2023	19:30	Die Chorifeen – der Pop/Gospel-Chor der vhs
Z466	25.09.2023	18:30	PILATES in Attenkirchen
Z479	25.09.2023	19:45	HIIT Training in Attenkirchen
Z446A	4.10.2023	08:30	YOGALATES in Attenkirchen
Z456A	4.10.2023	10:15	Wirbelsäulengymnastik in Attenkirchen

Ich wünsche Ihnen eine schöne Sommer- und Ferienzeit!

Ihre Corinna Steinecke

vhs Zolling, Rathausplatz 1

ÖZ: Montag – Freitag 9 bis 12 Uhr und 14 – 17 Uhr

Telefon: 08167-6943-32, Mail: vhs-zolling@vhs-moosburg.de, Web: www.vhs-moosburg.de



Gründung einer landkreisweiten Bürgerinitiative "Fluglärmgemeinden Freisinger Umland"



Es gibt ja bereits viele Bürgerinitiativen, die in der Vergangenheit als Reaktion auf den zunehmenden Flugverkehr in den unterschiedlichsten Gemeinden gegründet wurden. Das Fazit nach ein paar Jahren: die Aktivitäten der einzelnen BIs liegen im Dornröschenschlaf. Zu undurchdringlich erscheint die Macht des Flughafens, zu wenig scheint man erreichen zu können, zu hoch sind die Hürden, die es immer und immer wieder zu überwinden gilt. Der Einfluss der einzelnen BIs ist zu klein, um tatsächlich etwas bewirken zu können.

Da wir die Belastung durch Überflug unserer Region und die verschiedensten Auswirkungen der Luftfahrt auf das Freisinger Umland immer weniger bereit sind zu tolerieren, haben wir eine gemeindeübergreifende BI gegründet, der alle Bewohner des Freisinger Umlands beitreten können, sofern sie sich durch den Lärm und die sonstigen Auswirkungen des Überflugs gestört fühlen. Wir planen verschiedene Aktivitäten, um auf die Ist-Situation in unseren Regionen aufmerksam zu machen und haben eine Liste an Forderungen zusammengestellt, die wir den verschiedenen politischen Instanzen präsentieren möchten.

Nur durch einen gemeindeübergreifenden Zusammenhalt haben wir eine Chance, etwas zu bewirken. Nur zusammen sind wir stark.

Wenn Sie sich angesprochen fühlen, melden Sie sich bei uns bzw. Andrea Speckmaier! Jeder Beitrag zählt!

Anbei, kurz umrissen, die Ist- Situation und unsere Forderungen:

IST-Situation

Starke Lärm- und Schadstoffbelastung
Gestörte Nachtruhe
Verzerrte Darstellung der Schallmessungen
Gesundheitsrisiko durch Ultra-Feine-Partikel,
Maschinenlärm und Infraschall
Keine Starterlaubnis für Privatjets

Forderungen

Nachtflugverbot zwischen 22:00 und 06:00 Uhr
Reduzierung der Flugbewegungen bis 2030 um 20%
Minimierung von Kurzstrecken- und Billigflügen
Intelligente Entlastung der Flugkorridore
Ehrliche Schallmessungen, die Spitzenwerte berücksichtigen
Offener und ehrlicher Umgang mit gesundheitsrelevanten Messdaten
Verkürzung von Start- und Landephasen

Kontaktieren Sie uns unter www.flgf.u.org

Das Foto zeigt Mitglieder der BI „Fluglärmgemeinden Freisinger Umland“ aus Attenkirchen, Kirchdorf, Langenbach und Zolling - einfach, damit man sieht, dass es tatsächlich schon gemeindeübergreifend ist.



Sie haben die Möglichkeit Ihre Meinung über das Dorfblatt mitzuteilen. Entweder Sie füllen diesen Fragebogen aus und trennen ihn ab und werfen ihn bis **24.09.2023** im Dorfzentrum ein.

Oder Sie nutzen unsere Online Abfrage unter www.evaluation-dorfblatt.de

Mittels QR-Code gelangen Sie direkt zur Umfrage.

1. Sehen Sie das Dorfblatt als Bereicherung für die Gemeinde?

- Ja
 Nein

2. Welche Rubriken finden Sie wichtig oder unwichtig (Mehrfachantwort möglich)?

Wichtig	unwichtig
<input type="checkbox"/> Dorfpolitik	<input type="checkbox"/> Dorfpolitik
<input type="checkbox"/> Dorfgespräch	<input type="checkbox"/> Dorfgespräch
<input type="checkbox"/> Dorfleben	<input type="checkbox"/> Dorfleben
<input type="checkbox"/> Dorfgeschichte	<input type="checkbox"/> Dorfgeschichte
<input type="checkbox"/> Dortipps mit Terminen	<input type="checkbox"/> Dortipps mit Terminen
<input type="checkbox"/> Dorfwirtschaft	<input type="checkbox"/> Dorfwirtschaft
<input type="checkbox"/> Dorfnachwuchs	<input type="checkbox"/> Dorfnachwuchs
<input type="checkbox"/> Dorfidylle	<input type="checkbox"/> Dorfidylle

3. Wie häufig soll ihrer Meinung nach das Dorfblatt erscheinen?

- 2 mal pro Jahr
 3 mal pro Jahr
 4 mal pro Jahr

Bitte hier abtrennen und bis 24.09.2023 im Gemeindezentrum einwerfen



4. Wie bewerten Sie den Seitenumfang des Dorfblatts?

- Zu gering
- Passend
- Zu umfangreich

5. Möchten Sie mehr Bilder?

- Ja
- Nein

6. Befürworten Sie Werbung von Firmen im Dorfblatt?

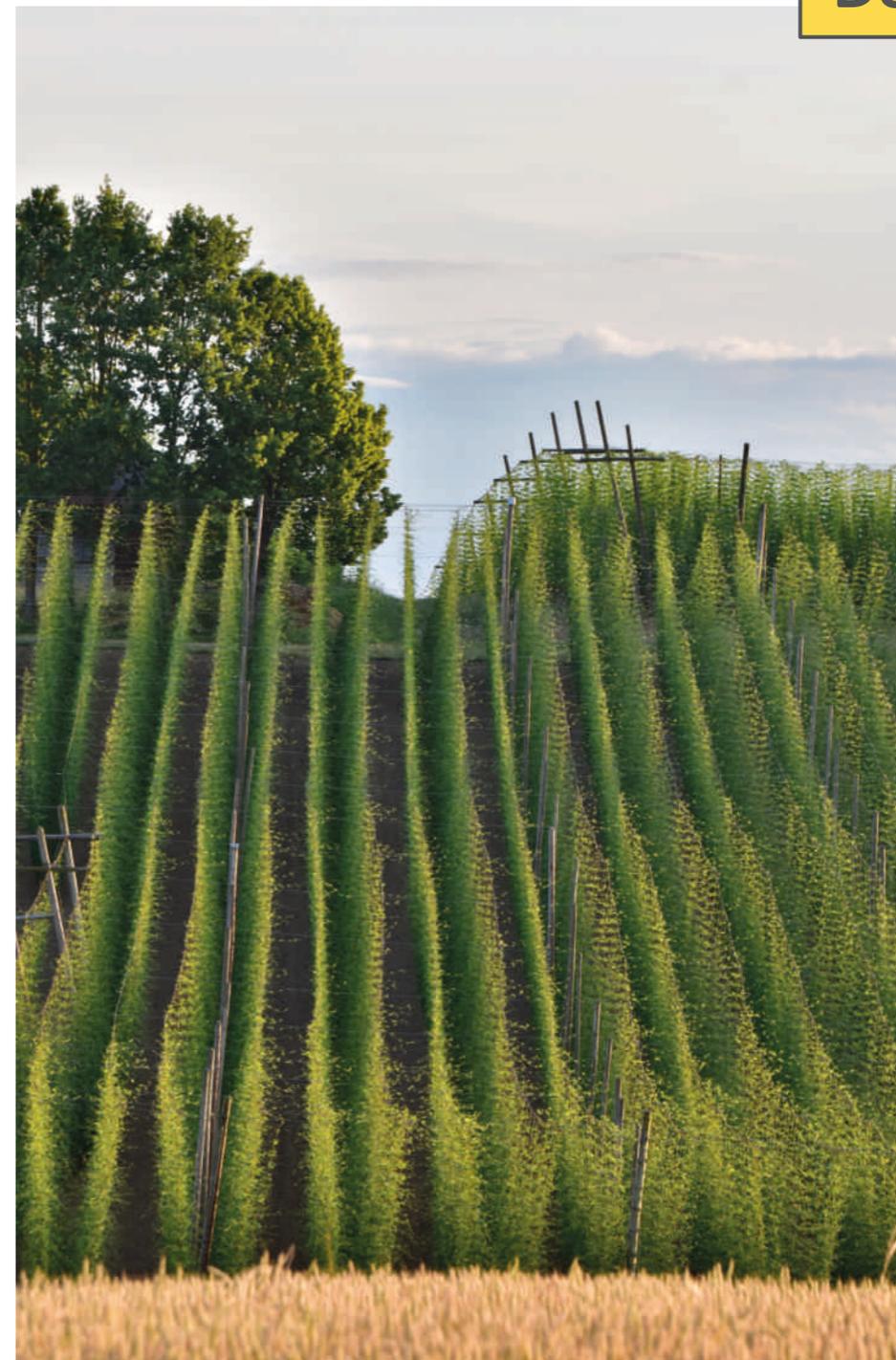
- Ja
- Nein

7. Vermissen Sie etwas im Dorfblatt?

- Nein
- Ja

Ich vermisse (Eigenantwort):

Bitte hier abtrennen und bis 24.09.2023 im Gemeindezentrum einwerfen



Bäckerei Gabelsberger



In diesem Jahr haben wir - Daniel und Martina Gabelsberger - von German und Hildegard Gabelsberger den Traditionsbetrieb „Bäckerei Gabelsberger“ übernommen und führen die Familienbäckerei nun in dritter Generation fort. 1957 haben meine Großeltern Edmund und Therese Gabelsberger die „Bäckerei und Mehlhandlung Rauscheder“ erworben, 1989 hat Sohn German Gabelsberger den Betrieb übernommen. Gemeinsam mit Hildegard eröffnete der Bäckermeister 1992 auch eine Filiale in der Ortsmitte von Nandlstadt. 1995 wurde im Hauptort Au, neben dem Stammsitz am Klosterberg, auch im Zentrum ein weiteres Geschäft aufgebaut. Mit der Vermehrung der Filialen wurde eine Modernisierung der Backstube unumgänglich, weshalb im Frühjahr 2001 die Produktionsstätte am Klosterberg erheblich erweitert und großteils erneuert wurde. Auch unsere Filialen in Attenkirchen und Nandlstadt wurde 2020 renoviert und gehört neben einer weiteren in Tegernbach und in der Pfaffenhofener Straße in Au zu unseren insgesamt fünf Anlaufstellen für Süßes und Salziges.

Welches Produkt/welche Dienstleistung bieten Sie an?

Von der klassischen Kaisersemmel bis hin zur vollwertigen Dinkelbreze finden sie weitere 28 Semmelsorten und 10 verschiedene Vollkorn-, Roggen-, Dinkel- oder Mischbrote an den unterschiedlichen Wochentagen in unseren Filialen. Dieses Angebot ergänzen wir in den Vormittagsstunden mit herzhaften Snacks für eine optimale Brotzeit. Auch für süße Momente sorgen wir mit einer großen Auswahl an Plunder, Gebäck, Torten und Kuchen. Für ihre Feier backen wir aber auch gerne eine einzigartige Geburtstagstorte oder sorgen mit traumhaften Hochzeitstorten für einmalige Erinnerungen.



Bäckerei Gabelsberger
Hauptstraße 4
85395 Attenkirchen
Tel.: 08168/997579



Öffnungszeiten:
Mo. - Fr.: 6.00 - 18.00 Uhr
Samstag: 6.00 - 12.00 Uhr
Sonntag: 8.15 - 11.00 Uhr

Wie viele Mitarbeiter haben Sie beschäftigt und bilden Sie aus?

Um alles, was das Herz begehrt am frühen Morgen im Ladenangebot zu haben, arbeiten neben Martina und Daniel Gabelsberger (Bäckermeister), eine Konditorin, vier Bäckergehilfen, zwei Auszubildende (1. LJ, 2. LJ), ein Fahrer, ein Kommissionierer, ein Verkäufer, sowie 27 Verkäuferinnen in allen Stundenmodellen (Voll-, Teilzeit, 520€-Basis). Wir sind immer auf der Suche nach Unterstützung und freuen uns auf jede Bewerbung.

Was schätzen Sie an Ihrem Berufsalltag?

An unserem Berufsalltag schätzen wir es, immer wieder die Möglichkeit zu haben, auf die Wünsche unserer Kunden einzugehen und mit besonderen Bestellungen für einmalige Anlässe ewige Erinnerungen zu zaubern. Backen ist nicht nur eine chemische Reaktion von verschiedenen Zutaten, sondern auch eine Art Zauberei: Aus einfachen Rohstoffen werden durch deren Mischung, in Verbindung mit Hitze und Kälte und einer Portion Kreativität leckere Backwaren, die unsere Grundbedürfnisse stillen. Vielen Dank auf diesem Weg auch an all unsere Kunden! Sie ermöglichen es, ständig in unseren Betrieb zu investieren und erhalten ihn am Leben.

Welche Hoffnungen und Erwartungen haben Sie in der Zukunft in Ihrer Branche?

Deutschland ist Weltmeister im Brotbacken! Aber leider verschwinden jährlich im Durchschnitt drei bis vier Prozent der deutschen Bäcker-Betriebe, das betrifft ca. 500 Bäckereien. Es wäre schön, wenn dieser Trend nicht weiter fortschreitet und Deutschland weiterhin Brotland Nr. 1 bleibt! Wir gehen weiterhin mit voller Begeisterung ans (Bäckerhand-) Werk!

Die Firma Festner schaut auf eine lange Firmengeschichte zurück. 1899 als „Zementwarengeschäft ohne Gehilfen“ im Gewerbeamtregister der Gemeinde Sillertshausen eingetragen, durchlief das Familienunternehmen bewegte Zeiten: Weltkriege, Nachkriegszeiten, Schicksalsschläge – doch immer wurde der Betrieb mit unternehmerischem Geschick, viel Fleiß und Mut weitergeführt.

1969 übernahm Johann Festner als 20-Jähriger die elterliche Firma in Attenkirchen. Seine Tochter Monika Festner übernahm die Firma 2022 und leitet die Firma zusammen mit Ihrem Partner Matthias Schumacher.

Das kleine mittelständische Unternehmen mit etwa 10 Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen ist spezialisiert auf die Produktion von Betonwaren für den Tiefbau sowie den Handel mit Naturstein aus Polen, China und der Türkei.

Attenkirchen an der B301 - ein guter Produktionsstandort!?

Der Produktionsstandort an der B301 und die damit verbundene gute Verkehrsanbindung in alle Richtungen ist für unsere Kunden ideal. Viele Privatkunden kennen uns vom „Vorbeifahren“.

Wer ist Euer Kundenstamm?

Baustoffzentren, Tiefbaubetriebe, Garten- und Landschaftsbauer und Privatpersonen



Festner GmbH Betonwerk & Natursteinhandel

Hat die derzeitige Energiekrise auch einen Einfluss auf Eure Produkte/Produktion?

Einerseits geht die allgemeine Preissteigerung am Bau auch nicht an uns spurlos vorüber und wir mussten einige Preisanpassungen im Tiefbaubereich vornehmen.

Andererseits haben sich die extremen Seefrachtkosten während der Coronapandemie wieder beruhigt und wir konnten die Preise im Naturstein wieder senken.

Was gefällt Euch in der Gemeinde?

Attenkirchen ist ein lebendiges Dorf. Es gibt viel Sport- und Freizeitangebote, besonders für die Kinder in unserer Gemeinde. Es werden viele Feste veranstaltet, die hauptsächlich durch Ehrenämter gestemmt werden und der Zusammenhalt in der Gemeinde ist sehr gut.

FESTNER
BETONWERK & NATURSTEINHANDEL

Festner GmbH
Hauptstr. 26
85395 Attenkirchen
Tel. +49 (0)8168/782
Fax: +49 (0)8168/731

August 2023

Sommerfest der Freiwilligen Feuerwehr Attenkirchen

Termin: 05.08.2023 19:00 Uhr
Ort: Feuerwehrhaus Attenkirchen

Sommerfest des Schützenverein Attenkirchen

Termin: 15.08.2023 12:00 Uhr

Jugendzeltlager des Kreisjugendring Freising und Jugendpflege Attenkirchen

Termin: 21.08.2023 – 23.08.2023
Ort: Jugendzeltplatz Mittermarchenbach



September 2023

Fußball Jugendcamp der SpVgg Attenkirchen

Mit Übernachtung - Anmeldung erforderlich.
Termin: 09.09.2023 – 10.09.2023
Ort: Sportgelände Attenkirchen

Tutuguri Künstlermeile von Attenkirchen nach Thalham

Termin: 09.09.2023 14:00 Uhr – 10.09.2023 18:00 Uhr
Ort: Bockerlweg Attenkirchen - Thalham

Gemeinderatssitzung Attenkirchen

Termin: 11.09.2023 19:00 Uhr
Ort: Sitzungssaal Attenkirchen

Jahreshauptversammlung des Krieger-, Soldaten- und Kameradschaftsvereins

Termin: 15.09.2023 19:00 Uhr
Ort: Sportheim SpVgg Attenkirchen



Termine unter Vorbehalt, kurzfristige Änderungen sind möglich.
Eine aktuelle Übersicht befindet sich auf unserer Homepage.
Einfach den QR-Code scannen.

Oktober 2023

Kleidermarkt

Artikelannahme: Fr, 29.09.2023 von 16:00 bis 19:00 Uhr.
Termin: 01.10.2023 von 10:00 bis 12:00 Uhr
Ort: Mehrzweckhalle Attenkirchen
Verkauf am Sonntag
Einlass für Schwangere: 08:30 bis 09:30 Uhr
Einlass für Kuchenspender: ab 09:30 Uhr
Abholung von 18:00 bis 18:30 Uhr

Alle Infos und Verkäufer-Anmeldung unter www.kleidermarkt-attenkirchen.de

Tutuguri Muddy What

Termin: 07.10.2023 20:00 Uhr
Ort: Bachfeldhaus Attenkirchen

Gemeinderatssitzung Attenkirchen

Termin: 09.10.2023 19:00 Uhr
Ort: Sitzungssaal Attenkirchen

„Der dreifache Erich“ präsentiert durch LesArt WIDERHALL. Anschließend: „Diiiie Eriche“ mit Pop-Rock-Klassikern

In einer literarisch-musikalischen Veranstaltung treffen sich E. Mühsam, E. Kästner und E. Fried. Es folgt eine Bühnenshow mit den heimlichen Pop-Rock-Ikonen aus Attenkirchen und Freising
Eintritt: 15 € / 8 € für Schüler und Studenten / freier Eintritt für Vorschüler
Einlass ab 19:00 Uhr / Ende ca. 22:30 Uhr

Veranstalter: Grüne Offene Liste Attenkirchen
Termin: 13.10.2023 von 19:30 bis 22:30 Uhr
Ort: Bürgersaal Attenkirchen

Dorfmeisterschaft Stockschiützen

Alle Vereine / Gruppierungen sind herzlich eingeladen.
Termin: 21.10.2023 09:00 Uhr
Ort: Stockschiützenhalle Attenkirchen

Herbstfest der SpVgg Attenkirchen mit

Siegerehrung der Dorfmeisterschaft der Stockschiützen
Termin: 21.10.2023 19:00 Uhr
Ort: Mehrzweckhalle Attenkirchen

Tutuguri Konzert Joachim Schwarz & Friends

Termin: 21.10.2023 20:00 Uhr
Ort: Bachfeldhaus Attenkirchen

WIR Bühnenpolka - Improvisationstheater

Termin: 27.10.2023, Einlass ab 19:00 Uhr
Beginn: 20:00 Uhr
Ort: Bürgersaal Attenkirchen

Kinder Kürbis-Tag

Selbst gezüchtete Kürbisse mitbringen und schnitzen.
Termin: 28.10.2023 10:00 Uhr
Ort: Anton Westermeyer jun., Dorfanger 7 in Pfettrach

Tutuguri Uli Wunner & Leroy Jones

Termin: 28.10.2023 20:00 Uhr
Ort: Bachfeldhaus Attenkirchen

November 2023

Gemeindeübergreifende Jugendfahrt

Beschreibung: 12 bis 14 Jahre
Termin: 02.11.2023 – 03.11.2023

Tutuguri Offene Bühne

Termin: 03.11.2023 20:00 Uhr
Ort: Bachfeldhaus Attenkirchen

Gemeinderatssitzung Attenkirchen

Termin: 06.11.2023 19:00 Uhr
Ort: Sitzungssaal Attenkirchen

Proklamation mit Prinzenpaarvorstellung

Termin: 10.11.2023 18:30 Uhr
Ort: Bürgersaal Attenkirchen

Martinsumzug der Gemeinde Attenkirchen

Termin: 12.11.2023 17:00 Uhr

Kriegerjahrtag des Krieger-, Soldaten und Kameradschaftsvereins

Termin: 19.11.2023 08:00 Uhr
Ort: Pfarrkirche Attenkirchen, anschließend Bewirtung im Bürgersaal

8:00 Uhr Weckruf am Dorfczentrum Attenkirchen mit Festzug zum Pfarrer und Bürgermeister.

10:00 Uhr Gottesdienst in der Pfarrkirchen Attenkirchen mit anschließender Ehrung der Gefallenen und verstorbener Mitglieder am Kriegerdenkmal.

11:30 Uhr Kriegerjahrtag mit Bewirtung im Bürgersaal Attenkirchen für alle Mitglieder und gelandenen Gästen.

Familienkonzert des Musikvereins in Zolling

Termin: 26.11.2023 15:00 Uhr
Ort: Bürgerhaus Zolling

Angebote in den Sommerferien

Das Sommerferienprogramm bietet auch dieses Jahr wieder zahlreiche Veranstaltungen für Kinder und Jugendliche. Wir haben dir hier eine kleine Auswahl zusammengestellt, doch auf attenkirchen.feripro.de findest du noch viel mehr! Schau rein und melde dich an!

- Rund um die Metallverarbeitung – ab 13 Jahren
- Bau dir einen Feuerkob - ab 13 Jahren
- Handball für Mädchen - 10 - 14 Jahre
- Don't burst my Bubble! -BubbleTea - 10-14 Jahre
- Bock auf Schafkopfen - ab 12 Jahren
- Only for Girls - Beauty & Style - ab 11 Jahren
- Schlauchboot fahren - ab 9 Jahren
- Selbstbehauptung für Jugendliche - ab 11 Jahren
- Super-Zeltlager mit Mario und seinen Freunden (4 Tage) - 10-14 Jahre
- Pullman City - lebende Westernstadt (3 Tage) - ab 6 Jahren
- Ausflug in das Legoland - 10-17 Jahren



Du hast Fragen bzgl. Jugendangeboten oder dem Jugendtreff in Attenkirchen? Melde dich bei mir!

Lena Landenberger Mobil: 015125354077, Email: lena.landenberger@kjr-freising.de,
Instagram: [jugend.attenkirchen.mauern](https://www.instagram.com/jugend.attenkirchen.mauern), Facebook: [Gemeindejugendpflege Attenkirchen Mauern](https://www.facebook.com/Gemeindejugendpflege-Attenkirchen-Mauern).

PROGRAMM
JULI AUGUST 2023
JUGENDTREFF
ATTENKIRCHEN

SCHULSTRASSE 12
85395 ATTENKIRCHEN

ÖFFNUNGSZEITEN
Mittwoch & Freitag
im Wechsel
von
16:00 Uhr bis 19:00 Uhr

Sollte der Treff zu voll werden,
kann es sein, dass die Zeiten wie
folgt aufgeteilt werden:
16:00 Uhr bis 17:30 Uhr für alle ab 9 Jahren
17:30 Uhr bis 19:00 Uhr für alle ab 12 Jahren

Übrigens!
Auch 9 jährige die
bereits die 4te Klasse
besuchen, dürfen bei
uns schon
vorbeischaun!

Das genaue Programm des Jugendtreff findet ihr auf unseren Social Media Seiten, sowie auf der Gemeindegewebseite

**ENTDECKE
DEINEN
KULTURPASS**
AB 14. JUNI 2023
200€

**Du wirst im Jahr 2023
18 Jahre alt?
Oder bist dieses Jahr bereits volljährig
geworden?**

Dann sichere dir 200€ für Konzerte,
Ausstellungen, Bücher, Festivals, Platten
und noch viel mehr!

Besuche dafür: [https://kulturpass.de/
jugendliche](https://kulturpass.de/jugendliche)

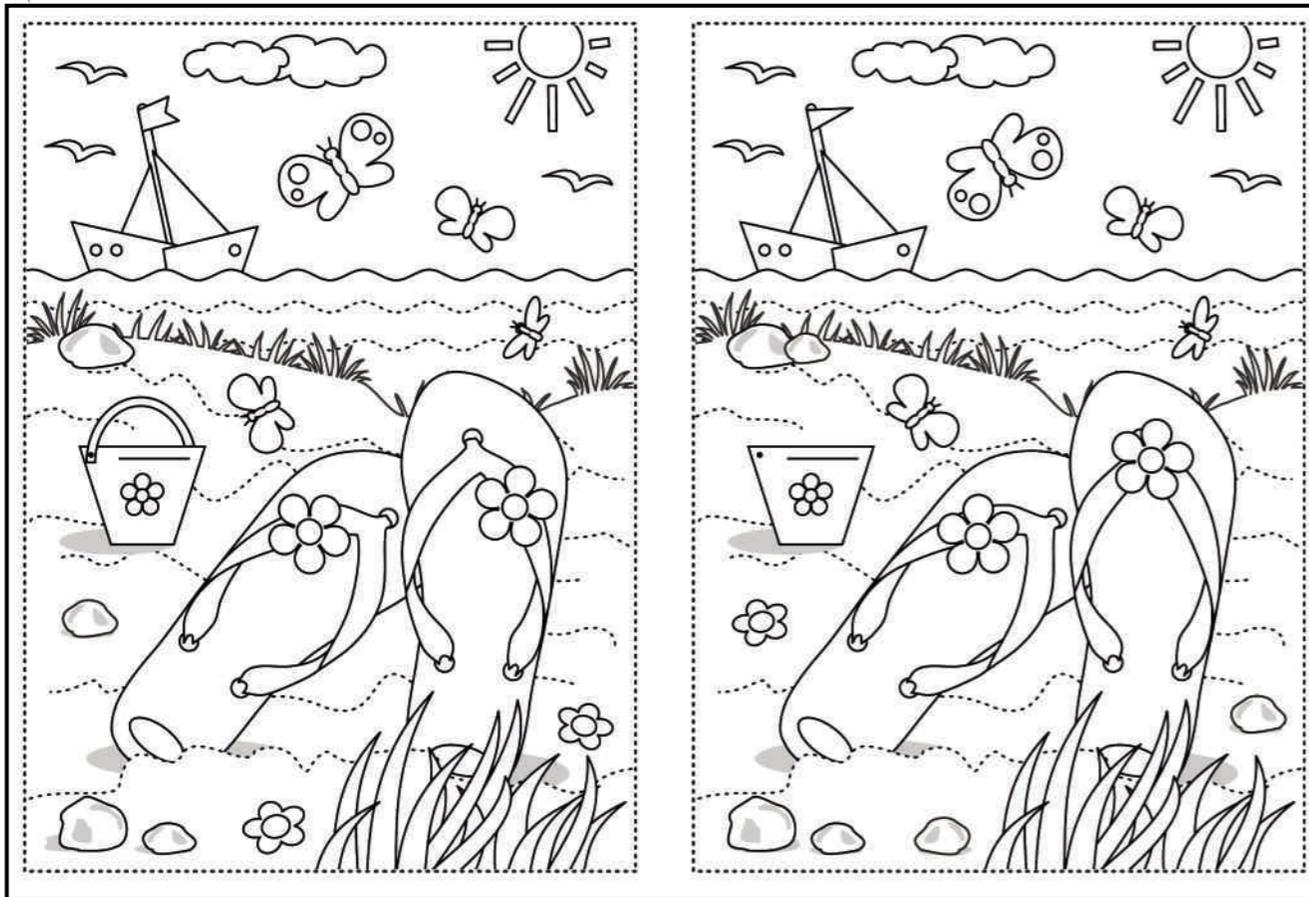


Hallo liebe Kinder,
ich bin LEO!!

Mein Papa ist der große Löwe im Attenkirchener Wappen
Das ist eine Seite für uns Kleine!
Viel Spaß beim Malen und Rätseln!



Finde 10 Fehler und male aus!



Rätsel:
Wo entsteht dieser neue Kletterspielplatz in Attenkirchen?
Sende die Antwort an: redaktion@attenkirchen.de
Wer als erstes die richtige Antwort einsendet, erhält eine kleine Überraschung!

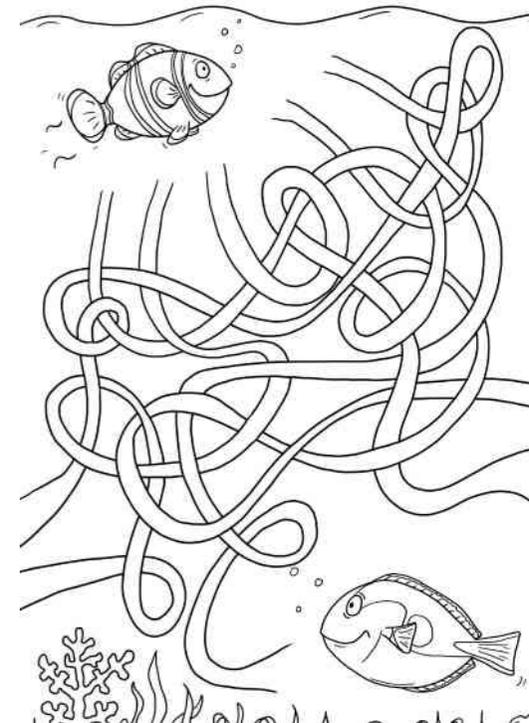


Es gibt nur 2 identische Steckerleis, finde sie!

Fritzchen stößt sich an der Rutsche auf dem Spielplatz den Kopf. Kommt ein Spaziergänger vorbei und fragt: "Gehts dir gut, soll ich Dir Eis holen?" Antwortet Fritzchen: "Ja gern, eine Kugel Schokolade und eine Kugel Erdbeere, bitte."



Was dürfen Fische niemals benutzen? Anti-Schuppen-Shampoo



Die Redaktion des DORFBLATTS wünscht einen schönen Sommer

„Ich mag diesen Ort und könnte
gerne meine Zeit darin
verschwenden.“

William Shakespeare

Arbeitskreis Öffentlichkeitsarbeit:

Leitung: Veronika Wiesheu & Simon Wiesheu
Mitglieder: Stefanie Ausfelder, Sepp Fischer, Mathias Kern, Max Lobmeier, Evi Rieger, Birgit Salzbrunn, Dr. Walter Schlott, Oliver Schmied, Babsi Weinberger

Gestaltung & Druck: Simon Wiesheu

Texte DORFPOLITIK: Claudia Bauer & Mathias Kern

Texte DORFGESPRÄCH: Claudia Bauer, Mathias Kern, Veronika Wiesheu, Dr. Walter Schlott

Texte DORFLEBEN/ DORFTIPPS/ DORFNACHWUCHS/ SONSTIGE TEXTE:

Veronika Wiesheu, Claudia Bauer, Mathias Kern, Sepp Fischer, Kathrin Rieger, Florian Schmitz, Manuel Riedl, Dominik Maier, Günther Schmitz, Angela Schmitz, Ingrid Kleespies, Cornelia Vujkof, Rudolf Goerge, Brigitt Salzbrunn, Dr. Ulrich und Uta Bomme, Babsi Weinberger, Brigitte Niedermeier, Thilo Mittag, Leo Huber, Lena Landenberger, Corinna Steinecke, Heike Bardenheuer

DOFRWIRTSCHAFT: Stefanie Ausfelder

Sonstige Mitarbeit: Babsi Weinberger, Steffi Ausfelder

FOTOS:

Titelbild: Veronika Wiesheu

Rückseitenbild: Heike Meinhold

Sonstige Fotos: Veronika Wiesheu, Mathias Kern, Andreas Kaindl, Simon Wiesheu, Eugen Altmann, Christine Krojer, Dr. Walter Schlott, Andrea Hermann, Marco Einfeldt, Maria Martin, Nina Huber, Claudia Bauer, Lisa Maier, Sepp Fischer, Kathrin Rieger, Florian Schmitz, Manuel Riedl, Günther Schmitz, Angela Schmitz, Lena Landenberger, SpVgg Attenkirchen, Ingrid Kleespies, Birgit Salzbrunn, Jörg Albrecht, Stefanie Ausfelder

Besonderer Dank gilt: Andreas Kaindl für die zur Verfügung gestellten Naturaufnahmen aus dem Gemeindegebiet!

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: Mitte Oktober
Die nächste Ausgabe erscheint Anfang Dezember!

Liebe Bürger und Bürgerinnen und Vereine,

habt ihr Texte, Bilder, Vorschläge, Ideen für die kommenden Ausgaben?

Dann sendet diese bitte an: redaktion@attenkirchen.de

Hier geht's zur
Homepage & unseren
SocialMedia Kanälen



SCAN MICH



Diese Ausgabe wurde klimaneutral gedruckt



Gemeinde Attenkirchen

Hier geht's zur
Homepage & unseren
SocialMedia Kanälen

